

STAR TREK: DEEP SPACE NINE

STAFFEL 1, 1993

Fassung November 1999

"Gene [Roddenberry] ist für uns immer eine leitende Hand gewesen, in emotionaler wie kreativer Hinsicht, und das wird sich auch durch seinen Tod in keiner Weise ändern."

DS9-Schöpfer Rick Berman (1992)

Wiederholt hatte Gene Roddenberry gesagt, dass er Erweiterungen des von ihm geschaffenen Star Trek-Universums in Form von neuen Serien begrüßen würde. Voraussetzung würden natürlich kluge Köpfe hinter den Kulissen sein. Rick Berman, der dominante Faktor bei Star Trek: The Next Generation, hatte schon länger mit dem Gedanken gespielt, einen parallel laufenden Ableger der Serie zu schaffen, doch starb Roddenberry bevor sich die Gelegenheit ergeben hatte, das Thema ernsthaft zu diskutieren. Überraschenderweise war Paramount zürst gegen derartige Erwägungen, doch besann man sich schliesslich eines Besseren und rief Berman zu sich, der dann auch gleich die alten Ideen präsentierfertig hatte. Man einigte sich. Berman wählte Michael Piller (bei TNG Bermans Rechte Hand bei der Drehbuch-Entwicklung) als ebenbürtigen Partner, um für Anfang 1993 eine ganz neue Serie ins Leben zu rufen.

Die beiden konnten während des Schöpfungsprozesses auf Konzepte aus mehr als einem viertel Jahrhundert Star Trek zurückgreifen, entschieden sich aber oft entgegen den Konventionen, insbesondere indem sie die Serienhandlung an eine Raumstation banden. Man würde dem Fremden somit nicht mehr aktiv in die Arme fliegen, sondern es zu sich einladen. Gleichzeitig wurde jedoch das interne Konfliktpotential grösser, denn die neuen Sternenflotten-Charaktere waren nicht mehr so relativ frei von menschlichen Schwächen wie die der Schwesterserie. Sie wurden zudem mit einer Reihe von nicht der Flotte angehörigen Charakteren vermischt, so dass Interessenskonflikte eine wichtige Rolle spielen würden. Freundschaften sollten sich erst mit der Zeit entwickeln, und nicht von Anfang an gegeben sein. Die "heile Welt" von TNG hatte oft die Autoren verstört, denn Drama lebt schliesslich von Konflikt. Das Casting war von Erfolg gekrönt. Die Schauspieler der neuen Serie konnten mit denen der vorangegangenen mehr als mithalten. Besonders schwierig war natürlich das Finden nach eines Kommandanten des Kalibers der Vorgänger. Man hatte sich daher weltweit nach guten Darstellern umgesehen, ohne besondere Suchkriterien wie Hautfarbe, kultureller Hintergrund und Akzent anzulegen. Die Wahl fiel auf eine für Star Treks Verhältnisse ungewöhnlich bekannte Person: Avery Brooks (bekannt besonders als Hawk aus "Spenser For Hire" und "A Man Called Hawk"). Fast alle der gewählten Schauspieler haben unter anderem lange Zeit im Theater gespielt. Die Serie sollte zeitgleich mit TNG produziert werden, also musste ein neues Produktionsteam her. Die damit verbundenen Probleme wurden den Verantwortlichen durch die Tatsache abgenommen, dass sich ein Teil der Produktionscrew von TNG bereit erklärte, an beiden Serien gleichzeitig zu arbeiten (so z.B. die Produzenten David Livingston und Peter Lauritson, Designer Herman Zimmerman, Michael Westmore (Make-Up), die Komponisten und natürlich die Regisseure). Autor Peter Allan Fields wurde der Schwester-serie abgeluchst und entwickelte sich als Produzent bei DS9 beachtlich, während Michael Piller Federführer des kleinen und labilen Autorenstabs war. Ira Steven Behr aus TNGs drittem Jahr gesellte sich als überwachender Produzent zum Team. Ausserdem dabei: Der noch unerfahrende Robert Hewitt Wolfe. Ungewöhnlich viel Material wurde von freien Autoren beigesteuert. Man hat zunächst den Eindruck, dass sich diese Serie für weniger Geld herstellen lässt als TNG, doch erwiesen sich insbesondere die Kosten für Statisten, Kostüme und Masken als sehr hoch. Eine Szene in Quarks Bar oder auf dem Promenadendeck ist viel teurer als eine vergleichbare Szene in den Kulissen der Enterprise. Dennoch erwirtschaftete DS9 höhere Einnahmen, da es einen durch die Schwesterserie geebneten Weg beschritt. (Die Serie konnte unter für Paramount günstigeren Konditionen für die Syndication angeboten werden, indem ein paar Mittelmänner übergegangen wurden.) Um den Pilotfilm nicht zu sehr mit Informationen über die einzelnen Charaktere und Hintergründe vollstopfen zu müssen, wurde die "Exposition" über die ersten sechs bis zehn Folgen nach dem Pilotfilm verteilt. Jede Episode drehte sich um

eine der Hauptpersonen und veranschaulichte deren Rolle im System. Leider war der Unterhaltungswert dabei teilweise zweit-rangig. Piller bereute bald diese Vorgehensweise und ging Star Trek: Voyager später anders an. Dazu gesellten sich schnell Finanzprobleme (s.o.), denen nur durch Sparmassnahmen entgegengewirkt werden konnte. Solche ziehen bei Star Trek traditionell kulissenarme, also in diesem Fall, stationsgebundene Geschichten nach sich. Grosse Reisen in den Gamma- Quadranten kamen also vorerst nicht in Frage. Ebenso wenig sah der Zuschauer von Bajor und dessen Wiederaufbau. Die meisten der letzten paar Episoden wurden speziell zum Geldsparen konzipiert. Die Titelmusik schrieb Dennis McCarthy (siehe TNG), da Jerry Goldsmith verhindert war. Seine Arbeit wurde mit einem Emmy belohnt. Die ersten Einschaltquoten in den USA entsprachen in etwa denen, die auch TNG im ersten Jahr gehabt hatte. Der Pilotfilm stellte jedoch einen neuen Rekord auf. Verständlicherweise hatten sich einige Zuschauer ein Plagiat von TNG versprochen, und fielen über die Macher her, da sie angeblich etwas ablieferten, was Roddenberry nie genehmigt hätte. Im Vergleich zu TNGs erstem Jahr kam DS9 recht schnell auf die Beine und Bewies Sicherheit in der Handhabung der Charaktere. Nur Sisko und Dax wurden aus unerklärlichen Gründen etwas aussen vor gelassen. Da die Serie erst im Januar 1993 Premiere hatte, konnten aus Zeitgründen nur 20 (18 plus Pilotfilm), statt der üblichen 26 produziert werden. Die dt. Synchronisation wurde leider wieder dem Löwen ins Maul geworfen (Arena-Synchron). Ungeschickt war insbesondere die Wahl des Sprechers von Sisko. Und Bashir wird, warum eigentlich? zu Bergier (mit französischem g). Nebenrollen werden haußerdem mit Mißachtung gestraft (insbes. Rom, Nog, die im Original durchgehend aufgebaut werden, aber nie wirklich schlecht sind) Allerdings liegt DS9 im Gegensatz zu TNG auch hierzulande komplett in Stereo vor (Das Original ist fast komplett in Dolby Surround, wohl dem, der die Kaufkassetten hat oder Sky Channel Abonnent ist).

1/2 "Emissary" (Der Abgesandte) [Cassette 1]

B: Michael Piller; Rick Berman

R: David Carson

H: Sisko nimmt seinen Platz als Kommandant von DS9 und als Botschafter der Propheten ein.

K+I: Ein grandioser Auftakt, der wiederholtem Ansehen gut standhält. Alle für das Verständnis der Serie wichtigen Fakten werden nur nebenbei erwähnt oder gar nur angedeutet, so dass in der ersten Stunde grosse Konzentration erforderlich ist. Zu Regisseur David Carsons Leidwesen fielen hier aus Zeitgründen zehn Minuten der Schere zum Opfer, sowie zwei zusätzliche bei der Ausstrahlung als Zweiteiler. Die Rolle von Dax wurde erst verspätet besetzt, so dass Carson für mehrere Wochen "um sie herum" filmen musste. Autor Piller hat es nun doch geschafft, seinen Lieblingssport Baseball in Star Trek einzubauen. Mittelmässige Musik. (++++)

Stardate: 46379.1

[The Production Code for the 2-hour version of the pilot is 721 (the same as TNG's "Encounter At Farpoint"), and 401 and 402 for Part One and Part Two of the pilot.]

003 "Past Prologue" (Die Khon-Ma) [Cassette 1]

B: Kathryn Powers

R:

H: Kiras Vergangenheit lässt ihre Loyalität ins Wanken geraten.

K+I: Konzentriert sich auf Kira, definiert aber ausserdem Bashir, (äusserst amüsant von El Fadil dargestellt), und dessen Verhältnis zu Garak. Auftritt von Lursa und B'Etor (TNG 100/1). (++)

004 "A Man Alone" (Unter Verdacht) [Cassette 1]

B: Michael Piller, Gerald Sanford

H: Odo wird des Mordes verdächtigt.

K+I: Ist keine besonders originelle Episode, die in der zweiten Hälfte sogar an Lächerlichkeit grenzt, insbesondere beim Aufstand vor Odos Büro. Wenig berauschend ist auch Bashirs Medizingeplapper und dessen Gespräch mit Sisko beim Abendessen. Erwähnenswert ist, dass sich hier Nog und Jake kennenlernen (Szenen dieser Art waren aus "Emissary" herausgeschnitten worden) und Keiko ihre Schule eröffnet. Und die Szene mit Odo und Quark. (++)

Stardate: 46421.5

[Visual stardates in Ibudan's appointment log are 46384 and 46385.]

005 "Babel" (Babel) [Cassette 1]

B: Michael McGreevey, Naren Shankar; Sally Caves, Ira Steven Behr

H: Die Crew redet Kauderwelsch, und schuld ist ein Virus.

K+I: Ist eine schwache, aber humorvolle Episode. Besonders lustig sind die ersten zehn Minuten, in denen O'Brien sich mit dem Computer herumschlägt, sowie einige Quark-Szenen. (+++)

Stardate: 46423.7

006 "Captive Pursuit" (Tosk, der Gejagte) [Cassette 2]

B: Jill Sherman Donner, Michael Piller

R: Corey Allen

H: O'Brien versucht einem verfolgten Alien zu helfen.

K+I: Eine gut geschriebene Geschichte mit überzeugendem Schluss, ein paar Action- Einlagen und besonders guter Maske. Da die Station immer noch nicht verlassen wird, macht sich langsam ein Gefühl von Klaustrophobie bemerkbar, welches noch durch Corey Allens mittelmässige Regie verstärkt wird. Besonders gelungene Darbietung von Colm Meaney. (++++)

007 "Q-Less" (Q - unerwünscht) [Cassette 2]

B: Robert Hewitt Wolfe; Hannah Louise Shearer

R:

H: Q und Vash (TNG 067,094) besuchen die in Gefahr geratene Raumstation.

K+I: Ein Q-Vehikel, dass die regulären Charaktere sträflich vernachlässigt. Einige Auftritte von Sisko waren zudem etwas schlecht geschrieben. Was hier funktioniert, sind jedoch die Q/Vash-Szenen. (+++) (!)

Stardate: 46531.2

008 "Dax" (Der Fall "Dax") [Cassette 2]

B: Peter Allan Fields, Dorothy C. Fontana

R: David Carson

H: Curzon Dax wird des Mordes beschuldigt. Lebt er in Jadzia weiter?

K+I: Interessant, aber durch die Tatsache geschädigt, dass Dax, um die sich alles dreht, kaum den Mund aufmacht. erinnert an TNGs "The Measure of a Man" (035). Gute Regie von David Carson, ein Kenner von Gerichtsdramen durch seine Beiträge für "L.A. Law". Autorin D.C. Fontana brach hiermit ihren eigenen Rekord, denn sie hat bereits zu allen vorangegangenen Serien Material beige-steuert (TOS, TAS, TNG). (+++)

Stardate: 46910.1

009 "The Passenger" (Der Parasit) [Cassette 2]

B: Morgan Gendel, Robert Hewitt Wolfe, Michael Piller

R:

H: Ein parasitärer Mörder, der seine Wirte beliebig wechseln kann, bedroht die Crew.

K+I: Diese nicht sehr originelle Episode leidet zum Ende hin unter El Fadils etwas enttäuschender Darbietung, die ihm selbst bis heute peinlich ist. Trotzdem in der ersten Hälfte recht spannend und mit guten Odo-Szenen. (++)

010 "Move Along Home" (Chula, das Spiel) [Cassette 2]

B: Frederik Rappaport, Lisa Rich, Jeanne Carrigan-Fauci, Michael Piller

R: David Carson

H: Sisko und Co sind Spielfiguren in einem mysteriösen Spiel.

K+I: Eine originelle, surreale, sehr unglaubliche Folge, die ihr Überleben hauptsächlich David Carsons Regie und netten Kulissen zu verdanken hat. Tatsächlich warf diese Folge aufgrund ihrer Kosten alle Budgetplanungen für den Rest der Staffel über den Haufen, obwohl auch hier schon der Rotstift zu spüren war. Witziger Teaser. (+++)

011 "The Nagus" (Die Nachfolge) [Cassette 3]

B: Ira Steven Behr; David Livingston

R: David Livingston

H: Der adlige Ferengi Nagus Zek stattet Quark einen Besuch ab.

K+I: Die erste grosse Ferengi-Episode. Recht witzig und exzellent in Szene gesetzt (von Co-Autor und Produzent David Livingston). Alle Ferengi-Darsteller glänzen, und auch der Nebenplot mit Jake und Nog funktioniert überraschend gut. Erstkontakt mit den Erwerbsregeln der Ferengi. (++++)

012 "Vortex" (Der Steinwandler) [Cassette 3]

B: Sam Rolfe

R:

H: Odo will im Gamma-Quadranten mehr über seine Herkunft erfahren.

K+I: Endlich mal wieder ein Anlass, die Station zu verlassen. Die Spezialeffekte und Sets sind eine wahre Wohltat. Auberjonois spielt exzellent, doch der Gastdarsteller ist etwas schwach, und seine Maske für einen Bewohner des Gamma-Quadranten enttäuschend menschlich und sehr unattraktiv. (+++)

013 "Battle Lines" (Die Prophezeiung) [Cassette 3]

B: Richard Danus, Evan Carlos Somers, Hilary J. Bader

R:

H: Kai Opaka (001/2) begleitet Sisko, Kira und Bashir in den Gamma- Quadranten.

K+I: Ein interessantes Konzept, gut gefilmt und gespielt, aber am Ende doch enttäuschend. Und Kiras Geheule tut in den Ohren weh. Und die Leute im Gamma-Quadranten sind wieder viel zu menschlich. (++)

014 "The Storyteller" (Die Legende von Dal'Rok) [Cassette 3]

B: Kurt Michael Bensmiller, Ira Steven Behr

R:

H: O'Brien und Bashir helfen in einem von einem mysteriösen Wesen bedrohten bajoranischen Dorf aus.

K+I: Das O'Brien/Bashir-Verhältnis wird hier überzeugend vorgestellt und erfüllt diese Folge mit Leben. Guter Nebenplot mit Jake und Nog. Interessante Kulissen. (+++)

Stardate: 46729.1

015 "Progress" (Mulliboks Mond) [Cassette 3]

B: Peter Allan Fields

R:

H: Kira versucht, einen einsamen Farmer von einem bajoranischen Mond zu evakuieren.

K+I: Eine hervorragend geschriebene, ungewöhnlich ruhige Episode. Ein guter Ausgleich für die Haupthandlung ist eine ausgezeichnete Geschichte über Jake und Nogs Geschäftssinn. (++++) (!)

Stardate: 46844.3

016 "If Wishes Were Horses" (Die Macht der Phantasie) [Cassette 4]

B: Nell McCü Crawford, William Crawford, Michael Piller

R:

H: Für die Crew werden Phantasien wahr.

K+I: Eine nur visuell interessante Episode mit einer Unmenge von Technikgefasel und Ähnlichkeit zu anderen ST-Folgen. (++) (!)

Stardate: 46853.2

017 "The Forsaken" (Persönlichkeiten) [Cassette 4]

B: Don Carlos Dunaway, Michael Piller; Jim Trombetta

R: Les Landau

H: Der Computer der Station spielt verrückt, während eine gewisse betazoide Botschafterin an Bord ist.

K+I: Eine mit netten Charakterszenen ausgestattete Episode, in der unter anderem Lwaxana Troi und Odo zusammen im Lift eingesperrt sind. Gute Regie (Les Landau) und lebendige Darbietungen. Der kaputte Computer fällt nun endgültig auf den Wecker. (+++)

Stardate: 46925.1

018 "Dramatis Personae" (Meuterei) [Cassette 4]

B: Joe Menosky

R:

H: Die Crew im Machtkampf.

K+I: Eine scheinbare Selbstparodie der Serie, welche die internen Konflikte auf die Spitze treibt, dabei aber leider zahm bleibt und ein entsprechendes Showdown vermissen lässt. Eine Vorübung für "Crossover" (043), ohne dessen Biss. (++)
Stardate: 46922.3

019 "Duet" (Der undurchschaubare Marritza) [Cassette 4]

B: Peter Allan Fields, Ira Steven Behr; L. Rich, J.C. Fauci

R:

H: Kira und ein gefangener Cardassianer locken sich gegenseitig aus der Reserve.

K+I: Diese scheinbar von dem Theaterstück "The Man in the Glass Booth" inspirierte Low- Budget-Episode ist eine der tiefgehendsten aller ST-Folgen. Wenn möglich im Original ansehen. Erstes Auftauchen von Gul Dukat seit dem Pilotfilm. (+++++) (!)

020 "In the Hands of the Prophets" (Blasphemie) [Cassette 4]

B: Robert Hewitt Wolfe

R:

H: Aufgrund mangelndem Spiritualismus verbietet die machtsüchtige Vedek Winn Keikos Schule für alle Bajoraner.

K+I: Eine packende und hochphilosophische Folge über religiösen Fanatismus. Wendet an einer Stelle erstmals in Star Trek Zeitlupe an. Schliesst das Produktionsjahr passenderweise mit einer verlassenen Ops. Nicht verpassen, da Grundlage für den Dreiteiler, der die zweite Staffel eröffnet. (++++)

"Meine Philosophie ist, dass auf dieser Station Platz für alle Philosophien ist." Sisko (020)

"Picard und seine Lakaien hätten dieses Technik-Gebrabbel schon vor Stunden entschlüsselt. Kein Wunder, dass man Ihnen kein Raumschiff gibt." Q zu Sisko (006)

"Wenn man aufhört, den Tod zu fürchten, ändern sich die Regeln des Krieges." Shel-Ia (013)

"Ich liebe Frauen in Uniform." Quark über Kira (001)

"Ein altes Fenrengi-Spruchwort besagt, dass man nie nach etwas fragen soll, das man sich auch so nehmen kann."

Quark zu Odo (005)

"Fortpflanzung verlangt nicht nach einer Veränderung des Körpergeruchs oder dem Schreiben von schlechten Gedichten oder der Aufopferung verschiedener Pflanzen als Zeichen der Zuneigung." Odo zu Lwaxana (017)

"Wenn alle meine Kunden so wären wie Sie, dann sässe meine Familie jetzt bettelnd auf dem Promenadendeck." Quark zu Odo (012)

"Sie haben mich geschlagen! Picard hat mich nie geschlagen." Q zu Sisko (006)

"Sie denken wohl, das ganze Universum hat sich gegen Sie verschworen, nicht wahr? Paranoia muss tief in Ihrer Spezies verankert sein, Odo. Vielleicht ist das der Grund, warum noch keiner je einen anderen Form-wandler gesehen hat. Die verstecken sich alle!" Quark zu Odo (012)

Dax: "Ich habe noch nie von einem differentialem Magnetomer gehört. Wie funktioniert der?"

O'Brien: "Das kann ich Ihnen sagen, sobald ich einen fertig gebaut habe." (013)

"Rom ist ein Idiot. Er könnte keinen verbogenen Strohhalm geradebiegen." (dt. Synchro: "Er kann nicht mal ohne Pause bis drei zählen.") Odo zu Quark (005)

"Ich war in einem Eimer in meinem Büro, als Iowdan ermordet wurde." Odo (004)

STAR TREK: DEEP SPACE NINE

STAFFEL 2 1993-94

"Unsere Serie gewährt den Zuschauern einen aufgeklärten, subtilen und ausgewogenen Einblick in die Natur von Nationalismus und Rassismus, aber keiner scheint das zu beachten. Es ist manchmal, als säßen wir hier in einem Vakuum."

Produzent Michael Piller

Das zweite Jahr der Serie ist gelungener als das erste, auch wenn deutliche Qualitätsschwankungen nach wie vor ein Kennzeichen sind. Trotz- dem blieb DS9 im 93/94- Halbjahr relativ unbeachtet, da die sich im letzten Produktionsjahr befindliche Schwesterserie das öffentliche Interesse an Star Trek für sich beanspruchte.

Die Produzenten gingen ihrer Arbeit mit der festen Absicht entgegen, endlich das Potential der Serie voll auszuschöpfen. Die Serie hatte sich als ertragreich und förderungswürdig erwiesen, so dass Paramount ohne Zögern zusätzliches Geld zur Verfügung stellte. Die Geschichten mussten daher nicht mehr so stationsgebunden sein, und einer Erforschung des Gamma- Quadranten und Blicke auf Bajor standen keine finanziellen Probleme mehr im Wege. Das Verhältnis zwischen Bajoranern und Cardassianern sollte ebenfalls vertieft werden.

Produzent Michael Piller wurde in die Entwicklung von Star Trek: Voyager miteingebunden, so dass er seine Verpflichtungen DS9 gegenüber zurückschrauben musste. Seinen Job als kreativer Leiter des Autorenteam übernahm von nun an für jede zweite Episode Ira Steven Behr, der ihm jedoch nach wie vor untergeordnet war. Da es in Hollywood Tradition ist, alte Freunde einzustellen, zog Piller James Crocker als neuen "überwachenden Produzenten" heran. Dieser übernahm somit den Platz von Peter Lauritson, der mit den Schwesterserien, sowie mit dem sich in Vorproduktion befind- lichen siebten ST-Kinofilm alle Hände voll zu tun hatte. Bill Dial (mit dem Piller in einem Jahr für Pillers "Mike Productions" und Paramounts UPN die Abenteuerserie "Legend" schaffen würde), auch ein alter Freund, verfasste zwei Drehbücher als freier Autor.

Regisseure der Schwesterserie würden weiterhin begeistert für DS9 arbeiten, unter anderem auch, weil die Darsteller hier für gewöhnlich nicht so viel herumalberten. Regisseur Paul Lynch wurde nicht mehr gebucht, wohl auch, weil Piller der Ansicht war, dass Episoden wie "Battle Lines" (013) viel glaubwürdiger hätten werden können. Um Glaubhaftigkeit müsste man sich nach Pillers Meinung in Zukunft noch mehr bemühen. Das Resultat waren einige in ihrem relativen Realismus beispielhafte Episoden, die auch teilweise im Freien gefilmt wurden.

Charaktere, an denen gefeilt werden musste, waren insbesondere Sisko und Dax. Letztere wurde fast komplett neu definiert, nachdem man eingesehen hatte, dass der Charakter als "Spock-artig" nicht funktionierte. Sicher war Terry Farrells lebendige Natur richtungweisend für die weitere Entwicklung ihres 'Alter Ego'. Richtig deutlich wurde die neue Herangehensweise mit "Playing God" (037). Sisko hingegen hatte wieder zu wenig gutes Material, und zudem konnten einige Regisseure noch immer nicht richtig mit "Mr. Deep", Avery Brooks, umgehen, der am Liebsten alle seine Szenen erst genau durchdenkt und visuell entwickelt. Wenn er genug Zeit für die Proben hat, spielt er jeden an die Wand.

Das Promenadendeck wurde erweitert und dahingehend verfeinert, dass man sich nicht mehr wie in einem Einkaufszentrum fühlte. Quarks Bar bekam eine zweite Etage (siehe die erste Szene in "The Homecoming" (021)). Die Einschaltquoten entsprachen in etwa denen des zweiten Jahres von ST:TNG, was einem leichten Rückgang gegenüber der ersten Hälfte des vorangegangenen Jahres entsprach.

021 "The Homecoming" (Die Heimkehr) [Cassette 5]

B: Ira Steven Behr; Jeri Taylor

R:

H: Kira befreit einen bajoranischen Widerstandskämpfer aus einem cardassianischen Gefangenenlager.

K+I: Der erste Teil des regelrechten Pilotfilms zur zweiten Staffel ist perfekt produziert (inklusive einiger fantastischer Aussenaufnahmen) und lässt sich bis zum Anschlag Zeit für Details und Charakterisierungen, ohne langweilig zu werden. Besonders gute Gastdarsteller. (++++)

022 "The Circle" (Der Kreis) [Cassette 5]

B: Peter Allan Fields

R:

H: Die politische Situation auf Bajor spitzt sich zu. Kira verbringt Zeit im Kloster.

K+I: Eine Folge voll dramatischer Wendepunkte und hohem Produktionsaufwand, sowie einer urkomischen Eröffnungsszene. Ungewöhnlich komplex, doch als Mittelteil einer Trilogie kaum eigenständig. (++++)

023 "The Siege" (Die Belagerung) [Cassette 5]

B: Michael Piller

R:

H: Die Crew verteidigt die Station vor einem bajoranischen Invasionskommando.

K+I: Auch diese Episode ist voll parallel verlaufender Geschichten, aber trotzdem (oder gerade deshalb) ein aufregender und aktionsreicher Abschluss des Dreiteilers. Leider haben sich hier auch einige recht lahme Dialogszenen eingeschlichen. Die Einschaltquoten (USA) schienen jedoch eher von weiteren Dreiteilern abzuraten. (++++)

024 "Invasive Procedures" (Der Symbiont) [Cassette 5]

B: John Whelpley; Robert Hewitt Wolfe

R:

H: Ein Trill namens Varod stiehlt Dax.

K+I: Den Ruf nach mehr Material für Dax wird endlich nachgegeben, doch hat Terry Farrell wie schon in der letzten Dax-Folge (008) wenig zu tun. Negativ fällt auch auf, dass die Station nach den Ereignissen in "The Siege" (023) schon wieder evakuiert wird. Quark sorgt für Humor. Spielt fast ausschliesslich auf der Ops. Tim Russ aus ST:VOY hat hier eine Gastrolle als der Klingone T'Kar. (++)

Stardate: 47182.1

025 "Cardassians" (Die Konspiration) [Cassette 5]

B: James Crocker; Gene Wolander; John Wright

R:

H: Ein Cardassianer verlangt nach seinem auf Bajor aufgezogenen Sohn.

K+I: Eine sehr dialoglastige, intelligente Episode mit gutem Schluss. Wiederauftritt von Garak (003) und Dukat (001). (+++)

Stardate: 47177.2

026 "Melora" (Das Melora-Problem) [Cassette 6]

B: Evan Carlos Somers; Steven Baum; Michael Piller; James Crocker

R:

H: Melora, eine neue, rollstuhlabhängige Offizierin, hält Bashirs naivem Charme nicht stand.

K+I: Eine mittelmässige Liebesgeschichte, die regelmässig durch schwache Quark-Szenen unterbrochen wird und einfalllos endet. Was funktioniert sind einige Dialoge um körperliche Behinderung und medizinische Ethik, sowie eine Szene in der Schwerelosigkeit. Erster Auftritt des klingonischen Wirtes. Autor Somers ist selbst gehbehindert. (++)

Stardate: 47229.1

027 "Rules of Acquisition" (Profit oder Partner!) [Cassette 6]

B: Ira Steven Behr; Hilary J. Bader

R:

H: Der Nagus (011) schickt Quark auf Geschäftsreise in den Gamma- Quadranten.

K+I: Eine Ferengi-Komödie mit einigen witzigen Streit-Szenen zwischen Quark und Rom (dem geheimen Star der Ferengi-Folgen) und einem Wiedersehen mit DS9s Lwaxana Troi-Verschnitt, dem Nagus. Abstriche muss ich aufgrund des bescheuerten Make-ups der Dosi machen (American Gladiators?). Premierieren in dieser Episode sind die erste Erwähnung des Dominions und das Auftauchen einer

Ferengi-Frau. (+++) (!)

028 "Necessary Evil" (Die Ermittlung) [Cassette 6]

B: Peter Allan Fields

R: James Conway

H: In der Ära Dukat muss Odo für diesen einen Mordfall aufklären, und die Spur führt zu Kira.

K+I: Film Noir vom Feinsten. Am Ende findet sich die erste Andeutung, dass Odo Kira liebt. Tolle Regie von James Conway. (+++++) (!)

Stardate: 47282.5

029 "Second Sight" (Rätselfhafte Fenna) [Cassette 6]

B: Mark Gehred-O'Connell; Ira Steven Behr; Robert Hewitt Wolfe

H: Sisko verliebt sich natürlich in die falsche Frau.

K+I: Ein oberflächlich geschriebener Versuch, Sisko mehr zu tun zu geben. Es mangelt an Logik und Tiefgang. Visuell interessant, nicht nur wegen der ansprechenden Gastdarstellerin. Zum Glück die letzte der vier aufeinanderfolgenden Quasi-Liebesgeschichten. (+)

Stardate: 47329.4

030 "Sanctuary" (Auge des Universums) [Cassette 6]

B: Frederick Rappaport (und Behr/Wolfe); David Essö; Kelley Miles

H: Ein Volk aus dem Gamma-Quadranten möchte sich auf Bajor ansiedeln.

K+I: Reflektiert die Einwanderungsdebatten in den westlichen Industrieländern und ist eine der gelungeneren Message-Episoden. Peinlich sind die Verständigungsprobleme am Anfang, das Akne-Make-up (auch wenn es seine Funktion hat), sowie einige der Worte, die Odo hier in den Mund gelegt werden ("Sie meinen das Wurmloch." [Ach.] u.a.). Sehr effektives Ende. (+++) (!)

031 "Rivals" (Rivalen) [Cassette 7]

B: Joe Menosky; Jim Trombetta; Michael Piller

H: Quarks Bar bekommt Konkurrenz, während Bashir und O'Brien fieberhaft Raquetball spielen.

K+I: Eine der Episoden, die sich zu sehr auf den Gastcharakter konzentrieren. Das Konzept der Beeinflussung der Wahrscheinlichkeit wird leider vergeudet. Die erste Bashir/O'Brien-Folge der Staffel, und die erste einer Reihe von Episoden in denen sich die beiden sportlich betätigen. Gelingen sind auch die O'Brien/Keiko-Szenen und der nach gefüllten Salzstreuern suchende Bashir. Ansonsten miserabel. Man achte auf Bashirs Handzeichen zu O'Brien beim Betreten des Spielfeldes. (++)

032 "The Alternate" (Metamorphosen) [Cassette 7]

B: Bill Dial; Jim Trombetta

H: Odos bajoranischer Mentor meint auf einem Planeten den Schlüssel zu Odos Herkunft gefunden zu haben.

K+I: David Carsons letzte Regiearbeit vor "Generations" ist in der ersten Hälfte eine interessante Forschungsreise in den Gamma-Quadranten (trotz Pappkulissen), schaltet dann aber auf Monsterfilm um. Recht gelungen, doch weiss ich nicht, was ich von einigen der Spezialeffekte am Ende halten soll. (+++)

Stardate: 47391.7

033 "Armageddon Game" (Das Harvester-Desaster) [Cassette 7]

B: Morgan Gendel

H: Bashir und O'Brien müssen sich auf Bajor vor Bösewichten verstecken.

K+I: Ein einfühlsam geschriebenes Vehikel für das ungleiche Team. Die Todesmeldungs-Szene zwischen Sisko/Keiko ist sowohl lächerlich, als auch fehl am Platze. Ein interessantes Detail ist, dass die Harvester gar nicht komplett zerstört werden, doch scheint das keiner zu merken. Im Original besser. Bloss nicht die letzte Szene verpassen. (+++)

034 "Whispers" (O'Briens Identität) [Cassette 7]

B: Paul Robert Coyle

H: O'Brien versucht herauszufinden, warum auf einmal alle ein Geheimnis vor ihm zu verbergen scheinen.

K+I: Diese im Rückblick erzählte Folge ist ein kleines erzählerisches Experiment und ein weiterer von der schwarzen Serie angehauchter Thriller. Angenehm flüssiges Erzähltempo und brodelnde Musik von Dennis McCarthy. Paranoia-Episoden funktionieren bei Star Trek immer besonders gut, doch selten hat mich ein Schluß so überrascht. (+++++)

Stardate: 47581.2

035 "Paradise" (Das Paradiesexperiment) [Cassette 7]

B: Jeff King; Hans Beimler; Richard Manning; Jim Trombetta; James Crocker

H: Kann die Führerin eines friedlichen Volkes von Wissenschaftlern den Willen von Sisko und O'Brien brechen?

K+I: Diese Episode über Führerschaft und das Funktionsprinzip von Sekten entwickelt das Sisko/O'Brien-Verhältnis und ist von der Ausführung her makellos. Macht wie nie zuvor deutlich, wie sich Sisko von Kirk und Picard unterscheidet. Bedrückendes Ende. (+++++) (!)

Stardate: 47573.1

036 "Shadowplay" (Die Illusion) [Cassette 8]

B: Robert Hewitt Wolfe

H: Odo und Dax helfen in einem Dorf aus, in dem Leute einfach zu verschwinden scheinen.

K+I: Diese Folge tut kaum etwas, was Star Trek nicht vorher schon gemacht hätte und ist zudem die zweite Geschichte in Folge um eine idyllisch lebende und von der Technik unabhängige Gemeinschaft (sowieso ein alter Hut für TOS-Freunde). Trotz der Phobie, die Rene Auberjonois gegenüber jugendlichen Darstellern zu haben zugibt, ist der Teil der Folge, die sich auf das ...niedliche Verhältnis zwischen Odo und dem Mädchen konzentriert, sehr berührend. Drei parallel laufende Plots (Odo und Dax/ Jake und Starfleet/ Kira und Bareil). Ungeklärte Fragen: Warum wird die Hauptdirektive ignoriert? Wie erledigt Bashir den Aufpasserjob? Ist die Beziehung zwischen Kira und Bareil ernstzunehmen? Warum sieht das Mädchen dem aus "Imaginary Friend" (TNG 122) so ähnlich? (+++)

Stardate: 47603.3

037 "Playing God" (Der Trill-Kandidat) [Cassette 8]

B: Jim Trombetta; Michael Piller

H: Dax soll einen schwachen Gastdarsteller für die Trill-Symbiose begutachten.

K+I: Die erste wahre Dax-Folge, und das erste Mal, dass Terry Farrell etwas Talent zeigt. Bedauerlicherweise ist der Dax-Plot nur Teil eines Sandwiches aus parallelen Geschichten, die sich nicht voll entfalten können. (Was passiert in der zweiten Hälfte mit den cardassianischen Ratten? Wie genau macht Dax das Proto- Universum "unschädlich" (und warum denn nun)? Fantastische Szene mit dem klingonischen Wirt (026). (+++)

038 "Profit And Loss" (Profit oder Verlust) [Cassette 8]

B: Flip Cobler; Cindy Marcus

H: Quarks cardassianische Ex kehrt zurück: mit grossen Plänen.

K+I: War als eine Art Remake von "Casablanca" gedacht, doch schrieben die Macher im letzten Moment alles um, damit Paramount nicht wegen Plagiarismus angezeigt werden konnte. Was übrig bleibt ist zwar immer noch ein Leckerbissen für "Casablanca"-Fans, zeigt aber, dass Quark in Rührstücken fehl am Platze ist. Gute Odo-Szenen und ein Wiederauftritt von Garak. (+) (!)

039 "Blood Oath" (Blutschwur) [Cassette 8]

B: Peter Allan Fields

H: Kann Dax ein Versprechen einlösen, dass Curzon Dax vor vielen Jahren drei Klingonen gegeben hat?

K+I: Peter Fields vorerst letztes Solo-Drehbuch ist ein klassisches Rache-Drama mit hervorragenden Charakterszenen, perfekt choreographierten Kampfscenen und einem grandiosen Finale. Meisterhafte Regie von Winrich Kolbe. Zudem erfreuen sich drei von Kirks klingonischen Antagonisten aus TOS eines Wiederauftritts (ohne dass extra darauf hingewiesen wird): Kor (TOS 027 (erster Klingone Star Treks)), Koloth (TOS 045) und Kang (TOS 063). (Die Schauspieler trugen damals natürlich weniger aufwendiges Make-up.) Kor taucht in "The Sword of Kahless" (DS9 077) wieder auf. (+++++)

040 "The Maquis - Part 1" (Der Maquis - Teil 1) [Cassette 8]

B: James Crocker

H: Sisko wird von einem Freund in Pläne der Maquis eingeweiht, und auch Gul Dukat ist mit von der Partie.

K+I: Eine Ansammlung von langen Dialog-Szenen mit guten Darstellern. Bedauerlicherweise ist das komplexe politische Verwirrspiel nur mit Mühe nachvollziehbar. Legt den Grundstein für den ST:VOY- Pilotfilm, indem es die Maquis vorstellt. (Die Schwesterserie tat das gleichzeitig.) (+++)

041 "The Maquis - Part 2" (Der Maquis - Teil 2) [Cassette 9]

B: Ira Steven Behr

H: Sisko hat alle Hände voll zu tun, gegen die Maquis vorzugehen.

K+I: Eine bis zum Überlaufen mit Plot vollgestopfte Fortsetzung ohne Bewegung, die in einer gut ausgeführten Raumschlacht kulminiert. (+++)

042 "The Wire" (Das Implantat) [Cassette 9]

B: Robert Hewitt Wolfe

H: Garak ist von einem Implantat abhängig, und nur Bashir kann ihm helfen.

K+I: Eine sehr charakterbezogene Bashir/Garak-Episode mit langen Monolog-Szenen. Am besten im Original ansehen. (+++) (!)

043 "Crossover" (Die andere Seite) [Cassette 9]

B: Peter Allan Fields; Michael Piller

H: Kira und Bashir lernen die Raumstation des Spiegel-Universums kennen.

K+I: Eine Fortsetzung von "Mirror, Mirror" (TOS 034), die zwar nicht genau an dessen Traditionen anknüpft, die aber dank der Darsteller und der Regie überzeugt. Catwoman-Kira, O'Brien, Piraten-Sisko und Garak kommen besonders gut rüber. Leider ist das Drehbuch so schlecht konstruiert, dass es rumpelt und jeglichem Sinn für Logik entsagt. Letztendlich ist dies nicht mehr als eine Aneinanderreihung von kurzen Charakterszenen und lang anhaltenden Gefahrensituationen, die regelmässig mit Deus-Ex-Machina-Auflösungen enden. Ich hätte übrigens nicht gedacht, dass Odo erschussbar ist. (Der Schwabbeltyp aus "Terminator 2" war wesentlich resistenter.) Kirk und Spock werden erwähnt, doch das berühmte Ende von "Mirror, Mirror" ("I will consider it.") wird entwertet. (+++) (!)

044 "The Collaborator" (Die Wahl des Kai) [Cassette 9]

B: Gary Holland; Ira Steven Behr; Robert Hewitt Wolfe

R: Cliff Bole

H: Hat Kiras Liebhaber Vedek Bareil eine Vergangenheit mit den Cardassianern?

K+I: Führt die in "Shadowplay" (036) begonnene Romanze zwischen Kira und Bareil fort, und zeigt noch einmal (028) für einen ganz kurzen Moment, dass Odo Kira liebt. Ausserdem beinhaltet diese Folge die Wahl Vedek Winns (dt.: "Wunn") zur neuen bajoranischen Kai. Hervorragende Regie von Cliff Bole. (+++)

045 "Tribunal" (Das Tribunal) [Cassette 9]

B: Bill Dial

H: O'Brien muss sich auf Cardassia Prime für Verbrechen verantworten die er nicht begangen hat.

K+I: Avery Brooks Regiedebut ist eine der visuell beeindruckendsten Folgen der Serie, nicht zuletzt dank der beengenden cardassianischen Architektur, von der wir endlich mal mehr sehen als nur die Raumstation. Gute Gaststars, enttäuschender Epilog. (+++)

046 "The Jem'Hadar" (Der Plan des Dominion) [Cassette 10]

B: Ira Steven Behr

H: Sisko und Quark treffen bei einem Picknick im Gamma-Quadranten auf die Jem'Hadar, die Handlanger des Dominions (027).

K+I: Hält als Quasi-Cliffhanger Vergleichen mit TNGs "The Best of Both Worlds (1)" (074) nicht ansatzweise stand. Zum einen kommt die Handlung erst in der letzten Viertelstunde in Schwung, zum anderen wird die Atmosphäre von Gefahr und Tod durch humoristische Einlagen gehörig abgedämpft. Dennoch wurde auch einiges richtig gemacht: Die Raumschlacht lässt die Trümmer bis in unsere Wohnzimmer fliegen; die Charakterszenen sitzen; die Aussenaufnahmen sind gut, und Siskos letzter Satz (der Synchronsprecher ist leider etwas überfordert) macht Appetit auf ein weiteres Jahr. Kim Friedmans erste Regie für die Serie ist teilweise etwas zu operettenhaft, was die allgemeine Glaubwürdigkeit beeinträchtigt. (++++)

"Wir [Ferengi] erinnern Sie an ein Kapitel Ihrer Vergangenheit, dass Sie gern vergessen würden."

Quark zu Sisko über Menschen (046)

"Heutzutage eröffnen unsere Krieger Restaurants, um Leuten 'Racht' zu servieren, welche die Enkel von Männern sind, die ich einst im Kampf erlegt habe."

Kang über die neue Generation von Klingonen (039)

"Sie reden über Toleranz und Verständnis, aber Sie praktizieren das nur gegenüber Leuten, die Sie an sich selbst erinnern." Quark zu Sikso über die Föderation (046)

"Geduld ist für viele eine verlorene Tugend, aber für mich ein Verbündeter." Odo (028)

Admiral: "Lieutenant, wollten Sie immer schon mal auf einem Raumschiff dienen?"

Dax: "Ich bin hier glücklich." Admiral: "Gut." (046)

"Sie waren gute Kunden." Quark über die als tot geltenden O'Brien und Bashir (033)

"Würden Sie statt zu reden endlich mal schießen!" Gul Dukat zu Sisko, den Kirk-Fans aus dem Herzen sprechend (041)

"Ich könnte mich vielleicht besser konzentrieren, wenn Sie Ihre Hand von meinem Schenkel nehmen."

Dax zu Quark (027)

"Spielen Sie nicht an meinen Ohren! Es sei denn, es ist Ihnen ernst." Quark zu Dax (037)

"Computer: Ausweichmanöver! Phaser feuern! Torpedos abschießen! Rettungskapseln!" Nog (in Panik) (046)

"Vulkanier sind eine Spezies, die gute Ohren zu schätzen wissen." Quark (041)

"Wenn ich einem Mann einen Gute-Nacht-Kuss gebe, dann möchte ich wissen, wohin ich ihn küsse."

Kira, warum sie sich nur mit Humanoiden einlassen würde (040)

"[Ferengi] sind gierige, frauenfeindliche, betrügerische kleine Unholde. Ich würde ihnen nie meinen Rücken zuwenden." Kira (027)

Odo: "Sie sind nämlich gar nicht so dumm wie Sie aussehen." Rom: "Das bin ich *doch*!" (028)

"Was war das denn? Eine Spinne oder ein Hund?" Dax zu Kira über das bajoranische Wildleben (023)

STAR TREK: DEEP SPACE NINE

STAFFEL 3 1994-95

"Auf Nummer Sicher zu gehen wäre bei einer Serie wie DS9 ein Verbrechen. Die Staffel ist eine verblüffende Collage aus verschiedenartigen Geschichten." Produzent Ira Steven Behr

Die dritte Staffel ist eine routiniert gute Ansammlung von Einzelgeschichten, wobei Zusammenspiel und Kontinuität der Folgen untereinander eine grössere Rolle als zuvor spielen. Ein erheblicher Anteil der Episoden greift alte, herumbaumelnde Handlungsfäden wieder auf oder setzt vorangegangene Folgen direkt fort.

Die Defiant, gleich zu Beginn in das anscheinend wenig empfindliche Gefüge von DS9 eingesetzt, ist das Symbol für den neuen Kurs der Serie. Zum einen ist sie als Kriegsschiff in der Lage, den Kräften des Dominions Paroli zu bieten, und zum anderen ermöglichte sie ein Vordringen der gesamten Crew in unerforschte Regionen. Ersteres war der eigentliche Beweggrund für dessen Einführung, da man sich mit dem Cliffhänger, der die zweite Staffel beendete, in eine Sackgasse manövriert hatte. Die Vorstellung, die Raumstation allein gegen das Dominion antreten zu lassen, erschien den Produzenten lächerlich.

Das erzählerische Potential, dass die Defiant mit sich brachte, war jedoch zu verlockend, als dass man sie nach dem Kampf wieder verschwinden lassen wollte. Schliesslich hatten viele Zuschauer bei dieser Serie den Aspekt des "Vordringens zu unerforschten Welten" vermisst, was von nun an ein halbwegs fester Bestandteil des Geschehens werden sollte. Dennoch blieb noch genug Unsicherheit hinsichtlich des Potentials der Defiant, dass sie vorerst noch nicht in die Haupt-Titelsequenz eingebaut wurde.

Ein weiterer Grund für die Einführung der Defiant war die Unzufriedenheit mit den Runabouts (Synchro: Shuttles). Nicht nur, dass diese zu wenig Raum boten, um mehr als die Hälfte der Haupt-Charaktere aufzunehmen; es war den Regisseuren schier unmöglich, Szenen, die in einem der Runabouts spielten, visuell interessant zu machen. Es musste dort fast ausschliesslich durch die Fenster gefilmt werden, da die Kamera praktisch nur *vor* den entsprechenden Kulissen platzierbar war. Die Defiant hingegen hatte eine relativ geräumige Brücke (sowie mehrere andere Sets, die im Laufe des Produktionsjahres hinzugefügt wurden (insbesondere für 072)).

Es war während des zweiten Jahres immer deutlicher geworden, wie sehr man die Handhabung des Charakters Sisko überdenken musste. Er zeigte daher jetzt wesentlich mehr Stärke und Führungskraft als zuvor, und wurde physisch aktiver. Man beachte in diesem Zusammenhang besonders die ersten beiden Doppelfolgen des Jahres. (In beiden gerät er dann auch erheblich in Rage. Mein Beileid an den Synchronsprecher.) Hinter den Kulissen empfand man das Jahr als angenehm und ruhig. Die Lücken im kreativen Team, die durch den Ausstieg der Produzenten James Cocker und insbesondere Peter Allan Fields hinterlassen wurden, konnten problemlos durch zwei TNG-Veteranen gestopft werden. Ronald D. Moore und Rene Echevarria waren des Ideenmangels der im Laufe des Jahres auf die Kinoleinwand gehüpften Schwesterserie so überdrüssig geworden, dass sie beide eine Art kreative Neugeburt durchmachten. Moore wagte gleich den Sprung ins kalte Wasser, indem er das Angebot, die Eröffnungsfolge zu verfassen, annahm. (Robert Wolfe, der eigentlich dafür eingeteilt worden war, "musste" nämlich auf Hochzeitsreise.)

Produzent Ira Steven Behr trug zunehmend allein das Staffelholz, weil Michael Piller sich neben DS9 und VOY auch noch um seine eigene Abenteuerserie "Legend" für Paramounts Network UPN kümmern musste. Von "Explorers" (068) an nennt sich Piller dann in Hinblick auf DS9 nur noch "kreativer Berater".

O'Brien-Darsteller Colm Meaney nahm sich zwischenzeitlich für fünf Episoden frei, um "The Englishman Who [...]" mit Hugh Grant zu drehen. (Meaney's Verfügbarkeit ist immer ein Unsicherheitsfaktor. Damit lässt sich auch erklären, warum Episoden, die ihn im Mittelpunkt stehen lassen, oft schlecht verteilt sind.)

Die Jahreswende 1994/95 (inklusive angrenzender Monate) stand im Zeichen einer erheblichen Übersättigung des Science Fiction-Marktes im Allgemeinen, und des ST-Marktes in Besonderen (ausgelöst besonders durch den Presserummel um das Ende und den "Neuanfang" (Kino) von TNG und den gross angekündigten Start von ST:VOY). Bis Anfang Januar hatte DS9 noch einmal Gelegenheit, Zuschauer einzufangen, denn bis dahin war es die einzige ST-Serie, die neue Episoden produzierte. (Ob zwei parallel laufende ST-Serien sich überhaupt gegenseitig konkurrieren sei mal dahingestellt.) "Great Bird Junior", ST-Mogul Rick Berman, versprach aus

diesem Grunde in einer Phase ungewohnter p+r-Aktivität, dass er eine besonders hohe Qualität der ersten zehn Episoden der neuen Staffel sicherstellen würde. (Das Unternehmen verlief dann aber doch nicht ganz ohne die gewohnten Durchhänger.)

Die Einschaltquoten sprachen anfangs auf die Veränderungen an, sackten dann aber zum Ende hin leider wieder auf das Vorjahresniveau ab. Erstmals in der Geschichte von TNG und DS9 schien es kein "Aufwärts" mehr zu geben. Wie befürchtet war die Serie auch dieses Jahr wieder um die Aufmerksamkeit des Publikums betrogen worden, da anderso im ST-Universum mehr los war. (Die eigentlichen, sichtbaren Veränderungen in den Einschaltquoten waren nur gering, doch kommt es im amerikanischen Fernsehen nicht unbedingt auf die Quoten an, die eine Serie hat, sondern auf die Quoten, die eine Serie *mehr* oder *weniger* hat als eine vergleichbare oder parallel laufende.) Ein Absacken von Einschaltquoten - sei es noch so gering - ist immer sehr unangenehm, da es sich meistens in der Folgezeit nicht aufhalten lässt. Es war daher am Ende des Jahres klar, dass man sich für die vierte Staffel etwas ganz besonderes ausdenken werden müsse, um die verlorene Aufmerksamkeit zurückzugewinnen. Die dt. Betitelungen orientierten sich dieses Mal verwirrenderweise sehr stark an den Originaltiteln.

047 "The Search - Part 1" (Die Suche - Teil 1) [Cassette 10]

B: Ronald D. Moore; Ira Steven Behr; Robert Hewitt Wolfe

H: Die Crew macht sich mit der Defiant auf, um mit den legendären "Gründern" zu verhandeln.

K+I: Ein ambitioniertes, aber grösstenteils leises, Action-Spektakel mit guten Dialogszenen, das "The Jem'Hadar" (046) fortsetzt. Die Vorstellung der Defiant wird glücklicherweise von fabelhaften Spezialeffekten unterstützt. Die Kampfsequenz auf der Defiant ist dank dem haarsträubenden Gerüttel an der Kamera eine der besten Action-Szenen, die Star Trek je hervorgebracht hat. Negativ fällt nur eine billig umgesetzte Szene mit O'Brien und Dax, kurz vor deren Entführung, auf (haben die das in einer Besenkammer gefilmt?). Übrigens hat Sisko anscheinend noch nichts von der gerade in "Force of Nature" (TNG 161) eingeführten Warp- Geschwindigkeitsbegrenzung mitgekriegt. (++++)

Stardate: 48212.4

048 "The Search - Part 2" (Die Suche - Teil 2) [Cassette 10]

B: Ira Steven Behr; Robert Hewitt Wolfe

R: Jonathan Frakes

H: Odo lernt sein Zuhause kennen, während auf DS9 nebulöse Verhandlungen mit Vertretern des Dominions stattfinden.

K+I: Eine charakterbezogene Folge, die der ewigen Geheimnistuerei um Odos Herkunft ein abruptes Ende bereitet. Avery Brooks übertrifft sich hier selbst (besonders in der Brüll-Szene vor dem Admiral), und Rene Auberjonois Darbietung verleiht Odo eine selten gezeigte, kindlich unschuldige Seite. Augen aufhalten für Quarks urkomisches "Ich-habe-einen-Traum"-Manifesto a la Martin Luther King. Gute Garak-Szenen. Erste DS9-Regie von Jonathan Frakes. Eine überdurchschnittliche Folge - erst recht, wenn man fünf Minuten vor Schluss abschaltet. (+++)

049 "The House of Quark" (Das Haus des Quark) [Cassette 10]

B: Ronald D. Moore; Tom Benko

H: Quark muss die Witwe eines angeblich von ihm ermordeten Klingonen heiraten, und die Ehre seines Hauses" vor Attacken schützen.

K+I: Klingonen-Experte Moore nutzt die Gelegenheit, um einen ungewöhnlich humorvollen Blick hinter die kriegerische Fassade der Klingonen zu werfen. Diese Folge war zu lang, so dass mehrere witzige Momente der Schere zum Opfer fielen. Man soll halt keine von Schnitt-Technikern (Benko) eingereichten Ideen verwenden. Sehr unterhaltsam. Cleveres Ende. (++++)

050 "Equilibrium" (Das Equilibrium) [Cassette 10]

B: Rene Echevarria (und Ira Steven Behr); Christopher Teague

H: Dax begibt sich nach Trill, um das Rätsel hinter mysteriösen Halluzinationen zu lösen.

K+I: Eine gut aussehende, aber zu langsame Episode, von der man eigentlich nur die zweite Hälfte sehen muss. Hatte schon in Drehbuch-Form Probleme und musste über ein Wochenende umgeschrieben werden. Zu viel Medizin-Geplapper aus dem Munde von Bashir. (++)

051 "Second Skin" (Die zweite Haut) [Cassette 11]

B: Robert Hewitt Wolfe

H: Ist Kira eine Cardassianerin, die als Agentin für das Obsidianische Kommando arbeitet?

K+I: Das Faszinierende daran ist, dass diese Frage (absichtlich) nicht eindeutig geklärt wird! (Nur Bashir weiss es genau. Er hat vielleicht gelogen, um Kiras Selbstachtung zu schützen.) Wird oft als Abklatsch von "Face of the Enemy" (TNG 140) angesehen, obwohl dieses Urteil beiden Folgen grosses Unrecht tut. Wie alle cardassianischen Episoden ist auch diese ein visuelles Festessen. Gute Garak-Einzeiler. (++++) (!)

052 "The Abandoned" (Der Ausgesetzte) [Cassette 11]

B: Thomas Maio; Steve Warnek

R: Avery Brooks

H: Ein Jem'Hadar-Baby wird geborgen, und als solches wächst es mit Odo als Vaterfigur schnell heran.

K+I: Gut geschriebenes, wenn auch etwas lahmes, Charakterstück im Stil von "I, Borg" (TNG 123). Odo verarbeitet hier seine Erlebnisse in "The Search" (047/8), und zeigt sich jetzt mit eigenem Quartier. Gute Morphing-Effekte. Regie: Avery Brooks (toll). (+++)

053 "Civil Defense" (In der Falle) [Cassette 11]

B: Mike Krohn (und Behr/Wolfe)

H: Ein altes cardassianisches Sicherheitsprogramm bedroht die Crew.

K+I: Eine clever konstruierte und äusserst spannende Bottle-Show mit viel Sarkasmus von Seiten Garaks und Gul Dukats und allem was man sich sonst noch so wünscht, ausser Relevanz. Was man mit wenig Geld und einem guten Drehbuch alles machen kann... (++++)

054 "Meridian" (Meridian) [Cassette 11]

B: Mark Gehred-O'Connell (und Echevarria/Behr); Hilary Bader; Evan Carlos Somers

Regie: Jonathan Frakes

H: Die Crew entdeckt einen Planeten, der nur kurz in deren Dimension bleibt, aber Dax verliebt sich.

K+I: Die A-Story ist ein einziges, schlecht umgesetztes Klischee, und die B-Story ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Witz. Diese Folge ist einfach vom Teaser bis zum Ende peinlich. Ja, auch die Gastdarsteller versagen kläglich. Ja, sogar Terry Farrell (die für Frakes u.a. für eine Reihe simplifizierender Reaction-Shots herhalten muss) hat mal bessere Zeiten erlebt. Dazu kommen Plot-Löcher. Daumen hoch jedoch für Dennis McCarthys musikalische Unterlegung und Kiras aggressive Konfrontation mit Quark, sowie die Abschiedsszene mit Sisko und Dax. Diese Folge hat ihre Existenz einem zeitlich bedingten Mangel an besserem Material zu verdanken. (+) (!)

Stardate: 48423.2

055 "Defiant" (Defiant) [Cassette 11]

B: Ronald D. Moore

H: Tom Riker (TNG 150), inzwischen Mitglied der Maquis (040/1), stiehlt die Defiant, verrät aber vorerst nicht warum.

K+I: Dialoglastig und psychoanalytisch, aber gelungen. Der gerade aus dem zu grossen Regiestuhl geflüchtete Jonathan Frakes gibt sich alle Mühe, mit einer differenzierten Darstellung Tom von Will Riker abzuheben. Locker gehandhabter, gut geglückter Teaser. Der letzte Akt hat leider einige recht plastisch wirkende SFX, anscheinend direkt aus dem Computer. Träge Musik von Jay Chattaway. Fortsetzung wird angedeutet. Dank dem Wiedersehen mit Frakes: (++++)

Stardate: 48467.3

056 "Fascination" (Das Festival) [Cassette 12]

B: Philip Lazebnik; Ira Steven Behr; James Crocker

R: Avery Brooks

H: Lwaxana bringt eine Epidemie an Bord, die jedermanns romantische Seite weckt.

K+I: Eine nicht ernstzunehmende Komödie in der Tradition von "The Naked Time" (TOS 005) und "The Naked Now" (TNG 003) mit einigen überaus realistischen und gut gespielten Miles/Keiko-Szenen, die hier aber fehl am Platze sind. Vedek Bareil (044) ist spätestens seit dieser Folge nur noch eine Nervensäge, die alle 10 Folgen mal vorbeischaute. Avery Brooks beeindruckende Regie kann dem Werk leider auch keinen inneren Sinn injizieren. Längste Kuss-Szene seit "Yesterday's Enterprise" (TNG 063), und die grösste Akkumulation von sexuellen Anspielungen seit "The Naked Now" (TNG 003). Tolle Kostüme. (++) (!)

057 "Past Tense - Part 1" (Gefangen in der Vergangenheit - Teil 1) [Cassette 12]

B: Robert Hewitt Wolfe; Ira Steven Behr

R: Reza Badiyi

H: Sisko, Dax und Bashir finden sich im San Francisco des 21. Jahrhunderts wieder, kurz vor den entscheidenden Obdachlosen-Aufständen.

K+I: Nach einem schwachen Teaser nimmt diese Folge dann doch die Chance wahr, das Publikum vor dem Start von VOY noch einmal zu beeindrucken. Eine sehr direkte Episode mit glaubwürdigen Kulissen, dessen sozialkritische Aspekte hauptsächlich an die Amerikaner gerichtet sind und hierzulande Stirnrunzeln erzeugen. (Das Problem der Obdachlosigkeit wird in keinem fortgeschrittenem Land immer noch so ignoriert wie in den USA. Die in dieser Folge präsentierte Problemlösung wird von einzelnen Politikern tatsächlich vertreten.) Vergleiche mit "The City on the Edge of Forever" (TOS 029) erweisen sich als grundlos. Gute Darbietungen von El Fadil und Brooks. Überaus lächerliches Techno-Gefasel in den Defiant-Szenen. Tolle Regie von Reza Badiyi. (++++)

Stardate: 48481.2

058 "Past Tense - Part 2" (Gefangen in der Vergangenheit - Teil 2) [Cassette 12]

B: Ira Steven Behr; Rene Echevarria; Robert Hewitt Wolfe

R: Jonathan Frakes

H: Sisko nimmt den Platz des Revolutionärs Bell ein, der ohne die Präsenz von Sisko und Bashir noch am Leben wäre.

K+I: Eine würdige Fortsetzung. Brooks verleiht seinem Charakter grosse Tiefe, zeigt aber auch dessen Durchsetzungskraft. Kira und O'Brien stören, da bekloppte Witze hier fehl am Platze sind. Jonathan Frakes Regie lässt nichts zu wünschen übrig. Clint Howard (Balok aus "The Corbomite Maneuver" (TOS 011)) hat hier einen kurzen, amüsanten, schlecht eingebauten Gastauftritt. Der Zweiteiler ist der Jahresfavorit von Berman, Piller, Behr, El Fadil und Brooks. (+++++)

059 "Life Support" (Der Funke des Lebens) [Cassette 12]

B: Ronald D. Moore; Christian Ford; Roger Soffer

R:

H: Vedek Bareil muss für wichtige Verhandlungen mit den Cardassianern am Leben erhalten werden.

K+I: Warum werden die Verhandlungen nicht verschoben? Warum schickt Bajor niemand anders? War Nachhilfe in medizinischer Ethik nicht gerade letztes Jahr an der Reihe ("Melora" (026))? Zwei oder drei nette Charakterszenen, doch sonst bodenlos undramatisch und bewegungslos. Diese Folge belebt jedoch die alte Tradition der Jake/Nog-Nebenplots wieder (hier etwas unpassend) und entledigt uns endlich des betörend langweiligen Vedek Bareils, dessen Tod eine Protestkampagne der allgemein Hirnlosen nach sich zog. Guter Schluss. Der hier abgeschlossene Vertrag zwischen Cardassianern und Bajoranern wird in den nächsten Folgen nicht in Vergessenheit geraten. Kai Winn (044), deren Name in der dt. Synchro erstmals richtig ausgesprochen wird, ist übrigens auch mit von der Partie. (+)

Stardate: 48498.4

060 "Heart of Stone" (Herz aus Stein) [Cassette 12]

B: Ira Steven Behr; Robert Hewitt Wolfe

H: Kira wird auf einem Mond langsam von einem Kristallwesen verschluckt, während sie ein Pläuschchen mit Odo hat.

K+I: Führt Odos vorher nur subtil angedeutete Liebe zu Kira zu einem emotional geladenen Höhepunkt und beschäftigt sich mit den Folgen von Nogs Entscheidung, der Sternenflotte beizutreten. Sehr billig (insbesondere die aus Zeitgründen von Aussenstehenden angefertigte Kristall-Attrappe) und bewegungsarm. Rom zeigt hier erstmals Rückrad gegenüber Quark. (++)

Stardate: 48521.5

061 "Destiny" (Trekors Prophezeiung) [Cassette 13]

B: David S. Cohen (und Rene Echevarria); Martin A. Winer

H: Eine alte bajoranische Prophezeiung, an dessen Ende der Kollaps des Wurmlochs steht, scheint sich schrittweise zu bewahrheiten.

K+I: Spannend, wenn auch anfangs vorhersehbar, und mit einem überraschenden Schluss. Das Thema Religion und Sisko als Botschafter (Emissär) wurde seit langem nicht mehr angefasst. Gute Quark/-

Dax/Odo-Szene im Teaser. (+++)

Stardate: 48543.2

062 "Prophet Motive" (Das Motiv der Propheten) [Cassette 13]

B: Ira Steven Behr; Robert Hewitt Wolfe

H: Der Nagus kehrt mit überarbeiteten Erwerbsregeln zurück.

K+I: Der jährliche Besuch des Nagus droht zur Routine zu werden, doch zum Glück ist da der für nichts zu blöde Rom, der solche Episoden ansehbar macht. Hier zeigt er Quark gegenüber wieder Stärke - eine interessante Entwicklung, die sich weiter fortsetzen wird. Erstmals seit dem Pilotfilm tauchen die Wurmloch- Aliens auf. Die neue sportliche Betätigung von Bashir und O'Brien ist Dart. Erste Regiearbeit von Rene Auberjonois (sehr sehr theatralisch). (+++) (!)

063 "Visionary" (Der Visionär) [Cassette 13]

B: John Shirley; Ethan H. Calk

H: O'Brien wird durch Sprünge in die Zukunft unter anderem Zeuge seines eigenen Dahinscheidens.

K+I: Krampfartig wird hier versucht, das durchgelatschte Thema Zeitreisen wiederzubeleben, und das Ergebnis ist eine Folge, die dann ein Genuss ist, wenn wir uns ihr uneingeschränkt hingeben und versuchen, möglichst unkritisch hinsichtlich der internen Logik zu sein. Ähnlich strukturiert wie "Destiny" (061) und "Civil Defense" (053), nur leider ein bisschen träger. Sehenswert. (+++)

064 "Distant Voices" (Ferne Stimmen) [Cassette 13]

B: Ira Steven Behr; Robert Hewitt Wolfe; Joe Menosky

H: Bashir wandert durch ein fast verlassenes DS9.

K+I: Eine surreale, psychoanalytische Folge mit viel Garak, die nicht nur im Abendprogramm wirkt. Gut gespielt von Siddig El Fadil, der durch eine Rolle als älterer Mann ursprünglich von den Produzenten als Sisko in Betracht gezogen worden war.

065 "Through The Looking Glass" (Durch den Spiegel) [Cassette 13]

B: Ira Steven Behr; Robert Hewitt Wolfe

H: Sisko übernimmt im Parallel-Universum "seine eigene" Rolle, um die Rebellen vor seiner Frau, die hier noch lebt, zu retten.

K+I: Fortsetzung von "Crossover" (043), mit etwas mehr Substanz als der Vorgänger. Avery Brooks liefert (im Original) eine umwerfende Darbietung ab (obwohl er in der undankbaren Situation ist, einen schauspielernden Sisko zu spielen). Gastauftritt von Tim Russ als VOYs Tuvok, sowie einer Reihe weiterer Überraschungen. Leider schliesst diese Episode wieder mal mit einer Schiesserei in den Korridoren der Station (siehe "Captive Pursuit" (006), "Crossover" selbst, "The Search - Part 2" (048) usw.). Gelungene Rückkehr von Felecia M. Bell als Jennifer (001/2). (+++) (!)

066 "Improbable Cause" (Der geheimnisvolle Garak - Teil 1) [Cassette 14]

B: Rene Echevarria; Robert Lederman; David R. Long

R: Avery Brooks

H: Garak's Geschäft explodiert. Wer war's und warum?

K+I: Die Antwort ist ein Hammer. Fortsetzung von "The Wire" (042), inklusive der Rückkehr von Garaks Mentor Enabran Tain. Als Robert Lederman (ein weiterer Schnitt-Techniker, der seinem Beruf untreu ist) mit einer Anregung zu den Produzenten kam, hatte er keine Ahnung, dass sie der Impuls für einen von Star Treks beeindruckendsten Zweiteilern geben würde. Trotz dem Übermass an Exposition und intergalaktischer Intrige ist dies eine der besten Folgen der Staffel, insbesondere dank dem immer zuverlässigen Andrew Robinson als Garak, der hiermit praktisch

entgültig zu einem der Hauptcharaktere der Serie wird. (Leider funktioniert Garak nur im Original richtig.) An der aufwendigen und einfallsreichen Regie von Avery Brooks gibt es - gelinde ausgedrückt - auch nichts zu auszusetzen. Gute Musik von David Bell. (++++) (!)

067 "The Die Is Cast" (Der geheimnisvolle Garak - Teil 2) [Cassette 14]

B: Ronald D. Moore

H: Garak und Tain die romulanischen und cardassianischen Raumflotten in die Schlacht gegen die Gründer. Sisko natürlich hinterher.

K+I: Eine der visuell beeindruckendsten Beiträge aller Star Trek- Serien mit einem Produktionsaufwand, der einige der Kinofilme zur Serie blass aussehen lässt. Doch trotz all der Schau sind auch die künstlerischen Aspekte - abgesehen von antiklimatisch langen Dialogszenen - überwältigend; nicht zuletzt wegen Produzent David Livingstons Regie und den guten Darbietungen von allen Seiten. Im Original am besten (auch wegen Garaks "I'm a good tailor" am Schluss (klingt wie "tale-or" [tale=Lügengeschichte]).

(++++)

068 "Explorers" (Die Erforscher) [Cassette 14]

B: Rene Echevarria; Hilary Bader

H: Um einer bajoranischen Legende nachzugehen, baut Sisko ein antikes Raum-Segelschiff nach.

K+I: Eine witzige und interessante Sisko/Jake-Folge mit einem überflüssigen Bashir-Nebenplot. Brooks, der hier erstmals mit Bart agiert, ist beeindruckend. Ebenso das Set-Design von Hermann Zimmerman, ganz im Jules-Vernes-Stil. Nicht die Szene verpassen, in der die vollgelaufenen Bashir und O'Brien "Jerusalem" singen. Die Beziehung der beiden zueinander hat im Laufe der Jahre einen interessanten Wandel gezeigt. Hier wird ausserdem der Grundstein für Siskos Beziehung mit Cassidy Yates gelegt, welche sich über die nächsten Folgen hinweg und in die 4. Staffel hinein entwickelt. (++++) (!)

069 "Family Business" (Familienangelegenheiten) [Cassette 14]

B: Ira Steven Behr; Robert Hewitt Wolfe

H: Quark und Rom zuhause bei der Mutter.

K+I: Der erste Blick auf die Ferengi-Welt (Ferenginar) erweist sich

als recht dröge, auch wenn die Autoren nur so mit witzigen Details hinsichtlich des Ferengi-Alltags um sich werfen.

Die reinste Seifenoper. Regie: Rene Auberjonois. (++) (!)

070 "Shakaar" (Shakaar) [Cassette 14]

B: Gordon Dawson

H: Kira trifft sich auf Bajor mit Shakaar, einem wichtigen Undergroundkämpfer aus ihrer Vergangenheit.

K+I: Eine Bajor-Folge, die erst jetzt verfilmt wurde, da sie als solche laut Marktumfragen nur ein relativ geringes Publikumsinteresse erzeugt. Zwar dauert es seine Zeit bis die Geschichte in Schwung kommt, doch kommen wir dann in den Genuss von Freilandaufnahmen und einer funkensprühenden Konfrontation zwischen Sisko und Winn (059).

Regie von Kameramann Jonathan West. (+++)

071 "Facets" (Facetten) [Cassette 15]

B: Rene Echevarria

H: Trill-Hukus-Pokus erlaubt es der Crew, die Persönlichkeiten von Daxs alten Wirten anzunehmen.

K+I: Fängt als Dax-Episode an, konzentriert sich schliesslich aber auf Odo. Dieser Mangel an Fokus, und dazu die kaum existente Handlung werden durch die vielen guten Characterszenen wettgemacht. Vom schauspielerischen Standpunkt aus ist dies der vorläufige Höhepunkt der Serie. Wem nach Action dürstet, der braucht hier aber gar nicht erst reinzuschauen. (+++)

072 "The Adversary" (Der Widersacher) [Cassette 15]

B: Ira Steven Behr; Robert Hewitt Wolfe

H: Die Crew wird mit der Defiant auf eine Mission geschickt, doch kommen während der Reise einige haarsträubende Fakten ans Licht.

K+I: Eine äusserst spannende Folge mit massenhaft Morphing-Effekten (31 an der Zahl [inklusive den Glaswürmern]) und unterschwelliger Paranoia a la "Conspiracy" (TNG 025). War erst als Cliffhanger geplant, doch wurde im Laufe der Produktion bekannt, dass Worf's Auftauchen in der kommenden Staffel keine unmittelbare Fortsetzung dieser Folge erlauben würde. Wurde in nur 5 Tagen geschrieben. Exzellente Regie von Alexander Singer. Sisko wird im Teaser zum Captain befördert. (++++)

Stardate: 48959.1

"Wenn man Menschen wie Tiere behandelt, muss man damit rechnen, gebissen zu werden." B.C. (058)

"Ich hätte Versicherungsvertreter werden sollen. Nicht so viel Arbeit, mehr Geld, weniger Skrupel."
Quark (048)

"Das ist die beste Folge, die wir je gemacht haben... Denkste!": Produzent Ira Steven Behr über "Meridian"
(Cinefantastique 27-4/5)

"Rüben sind sehr verkannte Früchte." Sisko (050)

"Das bedeutet das Ende der Ferengi-Zivilisation wie wir sie kennen, und nur Du bist schuld."
Quark zu Rom (069)

"Ich werde aufstehen, ihnen tief in die Augen blicken und... versuchen, sie zu bestechen."
Quark (048)

"Zeit für eine weniger subtile Lösung." Kira (053)

"Ich werde mir selbst doch nicht widersprechen." O'Brien, nachdem er von seinem zukünftigen Selbst gewarnt wurde
(063)

"Oh, das habe ich nur zufällig jemanden sagen hören, während ich Hosen am Flicker war."

Wo hat Garak den geheimen Zugangscod her? (053)

Quark: "Bis dahin müssen wir so tun, als wenn wir nichts wüssten." Rom: (froh) "Das kann ich!" (062)

Auf der Krankenstation: Quark: "Er ist krank, glauben Sie mir. Sie müssen ihn noch mehr Tests unterziehen!"

Bashir: "Quark, wenn sie jetzt nicht gehen, werde ich *Sie* mal einigen Tests unterziehen." (062)

"Wieso habe ich nur eine Schwäche für dickköpfige Männer." Lwaxana (056)

"Feinde sind gefährliche Freunde." Garak (047)

"Über Gier hinauswachsen? Wie soll das gehen? Gier ist die reinste und nobelste aller Emotionen."
Quark, über eine Äusserung des Nagus (062)

"Willkommen in unserem Zuhause. Bitte platzieren Sie einen Abdruck auf den gesetzlichen Verzichtserklärungen, und hinterlegen Sie die Eintrittsgebühr in dem Behälter neben der Tür."

Quark zitiert die traditionelle Willkommens-Zeremonie (069)

"Ihr Menschen werdet es nie begreifen. Ihr lasst eure Frauen in die Öffentlichkeit, gebt ihnen Arbeit, lasst sie Kleidung tragen - und dann wundert ihr euch, wenn die Ehe zerbröselt." Quark zu O'Brien (056)

"Ich bin sehr dankbar für das, was Du getan hast, Quark. Deshalb lasse ich Dich auch Deine Hand von meiner Hüfte nehmen, anstatt Dir alle Knochen zu zerschmettern." Grilka zu Quark (048)

STAR TREK: DEEP SPACE NINE

STAFFEL 4, 1995-96

"Unserem Gefühl nach hatten wir dieses Jahr eine ziemlich hohe Trefferquote. Wir hatten eigentlich keine Folge, bei der wir meinten, 'Oh, wow, was ein Reinfeld'. Alle hatten Spass."

-- Produzent Ronald D. Moore

Das vierte Produktionsjahr wird von den Produzenten und dem Grossteil der Zuschauer und Kritiker als eine weitere Steigerung der Qualität gegenüber den Vorjahren angesehen. Der Stabilität hinter den Kulissen steht mit der grossangekündigten Einführung eines neuen regulären Charakters, TNGs Worf, eine Neuerung gegenüber, die mit einer Art zweiten Pilotfilm gefeiert wurde.

Der Impuls für diese Neuerung kam von ganz oben. Die Produktionsfirma Paramount forderte mit Blick auf die aufgrund erstärkender Konkurrenz leicht absackenden Einschaltquoten die Einführung eines neuen Elementes in das Konzept der Serie, mit dem man die Zuschauer zurück vor den Bildschirm locken konnte. Die Produzenten waren von dieser Einmischung wenig begeistert, und suchten nach einer Lösung, mit der man gleichzeitig Paramount zufriedenzustellen und die Integrität der Serie zu wahren konnte.

Die Produzenten Ira Steven Behr und Rick Berman entschlossen sich schliesslich für die Rekrutierung unseres Klingonenfreundes, und schufen mit dem klingonisch-cardassianischen Krieg passende Rahmenbedingung. Berman hielt die Idee des Krieges für so gut, dass er daraufhin meinte, er hätte

sie auch befürwortet, wäre Worf nicht an Bord gekommen. Behr war nicht so enthusiastisch über die Änderung und stützte sich ganz auf den Autoren Ronald D. Moore, der wie zu TNG-Zeiten das meiste Material für Worf beisteuerte.

Behrs Autorenteam bestand aus denselben Personen wie letztes Jahr (er selbst, Ron Moore, Rene Echevarria, Robert Hewitt Wolfe) und wurde durch Hans Beimler aufgestockt, den Behr noch aus TNG-Zeiten kannte. Beimler und dessen permanenter Autorenpartner Richard Manning hatten in den ersten drei Staffeln der Serie viele gute Drehbücher beigesteuert. Nun wollte Manning ein Jahr Pause machen, während es Beimler noch in den Fingern kribbelte, und er liess sich nicht zwei Mal auffordern, allein zu ST zurückzukehren.

Alle Autoren werden auch als Produzenten aufgelistet, tragen gegenseitig erheblich zu ihren Arbeiten bei und sind beste Freunde. Da unter Behrs Führung alles reibungslos lief, mischten sich Rick Berman und Michael Piller kaum ein, und letzterer tauchte nur noch als kreativer Konsultant in den Credits auf. Steve Oster und David Livingston, der auch wieder viel als Regisseur arbeitete, regelten wie immer den physischen Teil der Produktion.

An der Front der Schauspieler gab es viele lächelnde Gesichter. Avery Brooks wurde es endlich erlaubt, seine Frisur dem persönlichen Stil anzupassen, womit er sich mit Verspätung zu den glatzköpfigen Captains gesellte (siehe Stewart und Toupee-Träger Shatner). Diese Veränderung gibt meines Achtens viel her. The artist formerly known as Siddig El Fadil tauchte ab jetzt mit dem Künstlernamen als Alexander Siddig im Vorspann auf, nachdem man ihn jahrelang mit falschen Aussprachen seines Namens gequält hatte. Am Set nennt man ihn weiterhin einfach "Sid". Gegen Ende des Jahres erwartete er mit seiner Gemahlin Nana Visitor ein Kind. Visitors Schwangerschaft wurde kurzentschlossen in die Serie eingebaut.

Michael Dorn sah der erneuten Verpflichtung als Worf in einer Serie mit wenig Enthusiasmus entgegen, fand sich aber in der Lage, Paramounts Leuten Bedingungen diktieren zu können. Er bestand auf eine angemessene, finanzielle Entschädigung für die durch die Maske verursachten Unannehmlichkeiten, sowie auf seine Beteiligung an allen weiteren Spielfilmen mit Picard und Co., und stellte sicher, dass die

Autoren sich alle Mühe geben würden, Worf angemessen und würdig in die Serie zu integrieren. So einfach war letzteres nicht, und Dorn äusserte sich am Ende des Jahres enttäuscht über Worfs Einbindung und Weiterentwicklung, wobei er generell mit der Qualität der Serie zufrieden war. Nur mit "Sons of Mogh" entsprach seinen Vorstellungen.

Die anderen Schauspieler zeigten sich Dorn gegenüber mit offenen Armen, wenn auch mit gemischten Gefühlen. Befürchteten einzelne wohl, in Zukunft noch weniger zu tun zu haben, so freute man sich gleichzeitig über weniger Arbeit bei gleicher Bezahlung (z.B. Siddig). Armin Shimerman erhoffte sich von Dorns Anwesenheit mehr Spass am Set, a la TNG.

Während Dorn wohl zufrieden mit seinem Gehalt sein konnte, setzten sich die anderen, enttäuscht von ihren nach wie vor recht bescheidenen Gagen, geschlossen für eine bessere Bezahlung ein.

Das zweistündige Special, das Worf in die Serie einführen sollte hiess "The Way of the Warrior" und wurde von Paramount mit einem erhöhten Budget ausgestattet, welches die Serie nicht an anderer Stelle einsparen musste. So hatte man den Luxus von 16 Drehtagen, von denen viele für das gewaltige Finale draufgingen. Unerhört viele Zuschauer wurden angelockt, die die Serie längst vergessen hatten, und die Quoten blieben daraufhin das Jahr über meist leicht über dem Vorjahres-Niveau. Die Zusammensetzung der Zuschauerschaft entwickelte sich dank Worf, einem erhöhten Action- Quotienten und vielleicht auch wegen Kiras neuem Outfit ganz im Sinne der Sponsoren.

Die Station DS9 hatte sich weiterentwickelt. Sie war nicht mehr der einsame Aussenposten, sondern ein wichtiger Raumhafen. Um diese Veränderung wiederzuspiegeln, stellte das SFX-Team unter Dan Curry eine halb-neue Titelsequenz her, und Dennis McCarthy spielte sein DS9-Thema neu ein.

Erfolge bei den Spezialeffekten der Schwesterserie VOY führten dazu, dass man auch bei DS9 verstärkt mit CGI-Effekten arbeitete, wenn sich dadurch ohne Schaden Kosten sparen liessen. Nach anfänglichen Protesten über die neue Richtung der Serie und den Wiederauftritt von Worf entwickelte sich DS9 mit diesem Produktionsjahr zum zuverlässigsten Standbein von ST, während VOY in seinem zweiten Jahr etwas

ins Trudeln kam. Die Befürchtungen, DS9 würde durch die Veränderungen zur Kommerzware verkommen, bewahrheiteten sich nicht. Ganz im Gegenteil, der klingonisch-cardassianische Krieg verschwand nach dem neuen Pilotfilm ganz schnell im Hintergrund, und DS9 wartete mit ein paar seiner anspruchvollsten Stunden auf. Ein leicht über die erhöhten Gagen und die Inflation aufgestocktes Budget fand seinen Auslass in mehr Aussenaufnahmen und Action/Adventure-Geschichten.

073/074 "The Way of the Warrior" (Der Weg des Kriegers) [Cassette 15]

B: Ira Steven Behr; Robert Hewitt Wolfe

R: James Conway

H: Ein Konflikt mit dem Klingonen bahnt sich an, und Sisko ersucht Worf um Hilfe.

K: Ein langgezogenes Epos, das als ein zweiter Pilotfilm verstanden werden kann und dessen letzter Akt die wohl bisher atemberaubendste Schlacht in der Geschichte des SF-Fernsehens darstellt, ganz ohne CGI-Effekte. Die Autoren versuchen mit allen Mitteln, das Material auf zwei Stunden zu strecken, was zu einigen wirklich schwachen Charakterszenen führt (z.B. eine Sisko/Yates-Szene im Teaser (die allerdings durch Brooks Darbietung gerettet wird), einige unwürdige Garak-Szenen, eine Szene in der Sisko inmitten einer Schlacht ein Pläuschchen mit Dukat hält, und einige blöde und zudem falsch platzierte Szenen, die wie Bremsen auf das Erzähltempo wirken). Dazu gesellt sich die fehlende Plausibilität der Klingonen-Frage, sowie ein Rückschritt in der Charakterisierung der Klingonen, die hier weder zu denken noch zu kämpfen wissen. Worf ist (im Gegensatz zu seiner Synchronstimme) eine willkommene Präsenz. Regisseur James Conway arbeitet nicht so überzeugend wie sonst, beeindruckt aber mit seiner Choreographie der Action-Sequenzen. (1:+++)/(2:++++)

Stardate: 49011.4

075 "The Visitor" (Der Besuch) [Cassette 15]

B: Michael Taylor [und ungenannt: Rene Echevarria]

R: David Livingston

H: Der alte Jake Sisko erzählt einer Besucherin, warum er frühzeitig die Schriftstellerei aufgab.

K: Eine gefühlvolle und fesselnde Episode, sozusagen das Gegenstück zur letzten Woche. Darbietungen, Regie (David Livingston), Musik (Dennis McCarthy), Set-Design und Drehbuch sind vom Feinsten. Mit der Glaubwürdigkeit hapert es mal wieder, aber in diesem Fall muss man einfach darüber hinwegsehen. Ein unvorhergesehenes Produktionsproblem war der Regen, der gegen die Fenster prasselt. Das Wasser zerstörte Scheinwerfer und rann durch den Bühnenboden, unter dem Hollywood-Antiquitäten gelagert waren. Da kein Geld für eine Modernisierung der Defiant-Brücke übrig war, verunstalteten die Gestalter das Set einfach mit roten und goldenen Klebestreifen. Melanie, die Besucherin, wird übrigens von Andrew Robinsons (Garak) Tochter verkörpert. (+++++)

Stardate: 49066.5

076 "Hippocratic Oath" (Der hippokratische Eid) [Cassette 16]

B: Lisa Klink, Nicholas Corea

Directed by Rene Auberjonois

H: Bashir und O'Brien werden von einer Gruppe ausgerissener Jem'- Hadar gefangenhalten.

K: Das Drehbuch brachte Klink ihre Position im unterbesetzten Autorenteam von VOY ein, und zwar zu recht. Dies ist Star Trek, wie es am Besten ist. Leise, relevant und mutig (weil es einen Keil zwischen zwei Hauptcharaktere schlägt). Rene Auberjonois Regie ist visuell nur mittelmässig, und Komponist Jay Chattaway war auch schon mal besser. Tolle Darbietungen. Schwache B-Story um Worf und Odo. (++++)

Stardate: 49066.5

077 "Indiscretion" (Indiskretion) [Cassette 16]

B: Nicholas Corea, Toni Marberry, Jack Trevino

R: LeVar Burton

H: Kira und Gul Dukat suchen beim Wrack eines alten Transporters nach überlebenden Freunden

K: Oh ja. Star Trek goes Moonlighting. Die Folge lebt von erstklassigen, teilweise hysterischen Dialogen a la Michael Pillers "The Siege" (023), ohne dabei den Sinn für Dramatik aufzugeben. Der Nebenplot mit Yates und Sisko ("Das ist ein gewaltiger Schritt") zeigt mal eine menschlichere Seite von Sisko und ist fast noch amüsanter als die Hauptgeschichte. LeVar Burton führte hier erstmals bei DS9 Regie. Die beiden Drehtage im Sand Canyon verleihen der Geschichte an Grösse, doch angenehm waren die Dreharbeiten nicht. Die Temperaturen kletterten nämlich bis auf 42 Grad Celsius, und es gab weder Wind noch Schatten. Marc Alaimo (Dukat) litt unter seiner Maske besonders. (++++)

078 "Rejoined" (Wieder vereint) [Cassette 16]

B: Rene Echevarria, Ronald D. Moore

Directed by Avery Brooks

H: Eine frühere Ehepartnerin von Dax besucht die Station, und alte Gefühle werden wach.

K: Star Trek scheint langsam eine glücklichere Hand für Liebesgeschichten entwickelt zu haben. Leider raubt eine unnötige Technobabble-Story der Haupthandlung die Zeit, sich tiefergehend mit dem Thema Homosexualität und dessen Implikationen zu befassen. Unerfreulich ist auch, dass sich das letzte Drittel der Folge strukturell zu stark an "Second Chances" (TNG 150) anlehnt (die Liebe, die nicht funktioniert; der durch die B-Story in Lebensgefahr geratende Gaststar), welches auch aus Echevarrias Feder stammte. Ein weitere Minuspunkt ist eine ungeschickte Kira/Bashir- Szene am Anfang, in dem der Zuschauer mit Exposition bombardiert wird. Ansonsten sehr gut und schön mutig. Das Autorenteam und die Darsteller waren sehr stolz auf die Kraft dieser Geschichte, wurden aber mit einiger böser Post enttäuscht. (++++)

Stardate: 49195.5

079 "Little Green Men" (Kleine, grüne Männer) [Cassette 16]

B: Ira Steven Behr, Robert Hewitt Wolfe, Toni Marberry, Jack Trevino

R:

H: Quark, Rom und Nog notlanden bei Roswell, New Mexico, 1947.

K: 1947 löste der Absturz eines fliegenden Objektes nahe Roswell den Mythos der "fliegenden Untertassen" aus, und bis heute wird die amerikanische Regierung ernsthaft der Verschleierung der damaligen Ereignisse beschuldigt. Jetzt kennen wir die Wahrheit. Dies ist eine stilistisch an Howard Hawks "The Thing" angelehnte Episode, die wirklich ein grosser Spass ist. (Viele Insider-Jokes verstehen jedoch nur regelmässige Zuschauer. Ein toller Lacher ist ganz am Anfang, als Nog Quark das Bild von Gabriel Bell zeigt (siehe "Past Tense" (058/9).) Endlich wird auch mal der Universal- Übersetzer erwähnt. Gute Musik, exzellentes Casting und angemessene Regie von James Conway. Für ihn war das alles wie ein Deja-vu, denn er drehte 1980 schon "Hangar 18" (Geheimsache Hangar 18). Die Hangars des Mitlitärs sehen von außen übrigens verdächtig nach Paramounts Studiohallen aus. Schade, dass die Folge sich zum Ende hin immer weniger ernst nimmt. (++++)

080 "Starship Down" (Das Wagnis) [Cassette 16]

B: David Mack, John J. Ordover [und ungenannt: Rene Echevarria, Ronald D. Moore]

H: Während der Verfolgung von Jem'Hadar-Schiffen in der Atmosphäre eines Planeten, wird die Defiant schwer beschädigt.

K: Eine unterdurchschnittliche Folge, die ihre Spannung aufgrund von der Handlung unabhängiger Dialogszenen nicht halten kann und etwas zu stark an "Disaster" (TNG 105) erinnert. Da Charakterszenen den Hauptteil der Episode ausmachen, ist es um so schlimmer, dass sie den Zuschauer nicht immer zu fesseln vermögen. (Die Synchronstimmen von Quark und Kira tun ihr übriges.) Co-Autor John Ordover ist der amtierende Leiter der ST-Abteilung bei Pocket

Books, Mack sein Freund. Gastspieler James Cromwell (Hanok) spielt in ST:FC den Wissenschaftler Zefram Cochrane.
(++)

Stardate: 49263.5

081 "The Sword of Kahless" (Das Schwert des Kahless) [Cassette 17]

B: Hans Beimler, Richard Danus [und ungenannt: Rene Echevarria]

Directed by LeVar Burton

H: Der Klingone Kor (siehe "Blood Oath" (039)) macht sich mit Worf und Dax auf, um seinem Volk ein Relikt wiederzubeschaffen.

K: Eine potentiell interessante Geschichte, dilettantisch geschrieben und klaustrophobisch verfilmt. Die zweite Hälfte der Folge spielt sich komplett in Treks ohnehin bereits zu oft verwandten Höhlen- Set ab. Der Konflikt zwischen Kor und Worf ist vollkommen unglaublich und das Ende inakzeptabel. Ausserdem ist David Bells Musik sehr schwach.
(+) (!)

082 "Our Man Bashir" (Unser Mann Bashir) [Cassette 17]

B: Ronald D. Moore, Robert Gillan

R: Winrich Kolbe

H: Bashirs Bond-Programm in einer Holo-suite entscheidet über Leben oder Tod von Sisko, Kira, Dax und O'Brien.

K: Eine Homage an die frühen Abenteuer von James Bond, mit einer Priebe "Our Man Flint". Den Autoren gelingt es, der unglaublich gewordenen "gefährliches Holodeck"-Idee neues Leben einzuhauchen, indem sie sehr clevere technische Begleitumstände dafür verantwortlich machen, und das Bond-Abenteuer ausgesprochen witzig, charmant und intelligent gestalten. Die Darbietung von Herrn Siddig als Bashir/Bond ist leider nicht halb so überzeugend wie die seines Widersachers Avery Brooks als Dr. Noah. "Kira" geht wieder bei der Synchro drauf, aber Terry Farrell als Noahs Assistentin ist wirklich reizend. Die Bashir/ Garak-Dynamik wird gut weiterentwickelt. Passende Musik von Jay Chattaway. Regisseur Winrich Kolbe überzog die Drehzeit um einen Tag, und wurde bei DS9 nicht wieder hinter die Kamera gelassen. (++++)

083 "Homefront" (Die Front) [Cassette 17]

B: Ira Steven Behr, Robert Hewitt Wolfe

R: David Livingstone

H: Sisko kämpft auf der Erde gegen eine Infiltration durch die Gründer.

K: Sozusagen eine Neuauflage von "Conspiracy" (TNG 025). Das Drehbuch ist ziemlich schwach, was die Darstellung der Politik und der Paranoia (Sisko meint ernsthaft, sein Vater sein ein Wechselbalg), sowie die Dialoge angeht, aber die Darsteller und der Produktionsaufwand machen das wieder wett. David Livingstones Regie ist wieder sehr gut. (+++)
Stardate: 49107.65

084 "Paradise Lost" (Das verlorene Paradies) [Cassette 17]

B: Ira Steven Behr, Robert Hewitt Wolfe, Ronald D. Moore

H: Die Gründer sind aber gar nicht das Problem, sondern die panischen Reaktionen der irdischen Führung.

K: Löst die Versprechen von "Homefront" nicht ein, hat aber ein paar tolle Szenen, wie Siskos Gespräch mit dem falschen O'Brien und sein Aufenthalt im Gefängnis. Weniger ansprechend ist das politische Gerede am Anfang. Die Szenen auf der Defiant sind sehr schwach (leider auch wegen Michael Dorn's müder Darbietung) und die Spezialeffekte der Raumschlacht wirken recht plastisch. Herausragende Leistung von Avery Brooks (im Original). (+++)

085 "Crossfire" (Emotionen) [Cassette 17]

B: Rene Echevarria

H: Odo muss mit seiner Eifersucht zurechtkommen, die durch Kiras Verhältnis mit ihrem Freund Shakaar ausgelöst wird.

K: Wie wir sehen, kann DS9 nach so vielen "grossen" Folgen immer noch klein, still und tiefgehend sein. Einige meinen, "Crossfire" habe den Charakter Odo zerstört, aber ich denke, er hat mit dieser Folge erstmals richtig Tiefe bekommen. Rene Auberjainois hat nie so überzeugend gespielt. Die Folge enthält einige sehr gute Dialogszenen, insbesondere eine mit Worf und Odo, und eine ungewöhnliche Szene, in der Odo sich ernst mit Quark zu unterhalten versucht. Shakaar haben wir in der Folge, äh, "Shakaar" (070) kennengelernt. (++++) (!)

086 "Return To Grace" (Zu neuer Würde) [Cassette 18]

B: Hans Beimler, Tom Benko

Directed by Jonathan West

H: Kira ist Gast auf Gul Dukats Frachtschiff, und eine grosse Hilfe im Kampf gegen Klingonen.

K: Eine Folge, die sich nur von der Kira/Dukat-Dynamik nährt, die in "Indiscretion" (077) aufgebaut wurde. Ansonsten wird dem Zuschauer nicht viel geboten. Diese Episode schreit förmlich nach ihnen, hat aber nur wenige, recht schlaffe Spezialeffekte. Musik (Chattaway) und Regie (Schnitttechniker Jonathan West) sind nur mässig. Dukats Schiff ist innen und aussen für cardassianische Verhältnisse wenig kreativ gestaltet. Ein Lichtblick ist Ciya Batten als Ziyal, Dukats Tochter, die hier leider ihren letzten

Auftritt hat. Nur eine einzige Szene mit Sisko. [Schlechte Synchronisation.] (++) (!)

087 "The Sons of Mogh" (Die Söhne von Mogh) [Cassette 18]

B: Ronald D. Moore

R: David Livingston

H: Kurn legt sein ehrloses Leben in die Hände seines Bruders Worf.

K: Geschichten über Klingonen und deren Ehre verlieren immer mehr ihren Reiz, und hätten mit TNG abgeschlossen sein sollen. Was diese Folge sehenswert macht ist eine meisterhaft konstruierte Handlung und erstaunlich kraftvolle Szenen, wie beispielweise die im Büro des Captains, der sich über Worfs Tat aufregt. Ansehnliche Regie von David Livingston und grossartige Musik von David Bell. Moralisch fragwürdiges Ende. [Viele Schwächen in der Synchro.] (++++) (!)

Stardate: 49556.2

088 "Bar Association" (Der Streik) [Cassette 18]

B: Ira Steven Behr, Robert Hewitt Wolfe, Jennifer + Barbara Lee

H: Rom gründet entgegen Ferengi-Gesetzen eine Gewerkschaft, um die Lohnforderungen von Quarks Angestellten durchzusetzen.

K: Eine ernste Ferengi-Folge, in der erstmals Rom die Hauptrolle spielt, und in der Quark schön mies dargestellt wird. Im Nebenplot versucht Worf vergeblich, sich auf der Station einzuleben. Nette Bashir/ O'Brien und Worf/ Dax-Szenen. Wiederauftritte von Leeta (zuletzt in "Facets" (071)) und Liquidator Brunt ("Family Business" (069)). (+++)

089 "Accession" (Die Übernahme) [Cassette 18]

B: Jane Espenson [und ungenannt: Rene Echevarria]

H: Ein Bajoraner aus der Vergangenheit übernimmt Siskos Position als "Abgesandter" der Bajoraner.

K: "Accession" kommt natürlich viel zu spät. Das Thema "Abgesandter" wurde nach der ersten Staffel kaum noch erwähnt, trotz seines Potentials. Diese Folge hat dadurch die doppelte Aufgabe, diese Problematik für Sisko darzustellen, und zudem gleich Siskos Status als religiöse Figur zu bedrohen. Das macht sie, auf eine ungewöhnlich subtile, tiefgründige Weise, sehr gut. Nana Visitor und Avery Brooks spielen angenehm gemässigt. "Accession" markiert die Rückkehr von Keiko und Molly. Der dadurch ausgelöste Nebenplot um O'Brien ist perfekt, und Worfs Reaktion auf Keikos Schwangerschaft ist ein Brüller. (Das ist aber nur eins von vielen kleinen Dingen in dieser Folge, die nur Kenner verstehen.) (++++)

Stardate: 49648.0

090 "Rules of Engagement" [Cassette 18]

B: Ronald D. Moore, Bradley Thompson, David Weddle

H: Worf wird angeklagt, aus Magel an Selbstkontrolle einen zivilen Frachter zerstört zu haben.

K: Nach einem sehr effektiven Teaser geht diesem Gerichts-drama (ganz im Stil von "Dax" (006)) recht schnell die Luft aus. Der Mittelteil versucht, die Zeit bis zur im Prinzip gar nicht überraschenden Auflösung so unterhaltsam wie möglich zu gestalten, ist dabei aber nicht immer erfolgreich. Anklage und Verteidigung scheinen sich in ihrer Argumentation im Kreise zu drehen. Die Folge greift in den Rückblicken zu einer irritierenden Erzähltechnik, die wir hoffentlich nie wiedersehen werden. Technisch und schauspielerisch gut. (++)

091 "Hard Time" (Strafzyklen) [Cassette 19]

B: Robert Hewitt Wolfe, Daniel Kayes Moran, Lynn Barker

H: O'Brien leidet unter den Erinnerungen an eine nie abgesessene 20-jährige Haftstrafe.

K: Erst die zweite O'Brien-Folge dieses Jahr und sicher eine der anspruchsvollsten Beiträge der ganzen Serie. Einzige Voraussetzung zum Genuss von "Hard Time" ist hierzulande die Bereitschaft, die neue Synchronstimme für O'Brien möglichst schnell zu akzeptieren, um sich ganz auf die Handlung konzentrieren zu können. Der Sprecher arbeitet eigentlich sehr zufriedenstellend. Wenn auch O'Briens Aggressivität nicht immer glaubwürdig ist, und wenn sein imaginärer Freund zu viel auftaucht, so sind dies doch nur kleine Mängel in dieser rundum zufriedenstellenden Folge. Sehr gute Musik von Dennis McCarthy. (++++)

092 "Shattered Mirror" (Der zerbrochene Spiegel) [Cassette 19]

B: Ira Steven Behr, Hans Beimler

H: Sisko soll seinen Kollegen im Paralleluniversum bei der Fertigstellung einer Kopie der Defiant helfen.

K: Der Kontrast zur letzten Folge könnte kaum grösser sein. Der Spassfaktor dieser Fortsetzung von "Crossover" (043) und "Through The Looking Glass" (065) wird durch eine B-Story, in der Jake eine Freundschaft mit seiner Mutter aus dem Spiegel-Universum aufbaut, beeinträchtigt. Das grosse Happy End wird von einer Trauer-Szene gefolgt. Für die Handlung vollkommen überflüssig ist eigentlich auch die Rückkehr der Parallel-Kira, aber sie wurde natürlich trotzdem reingequetscht. Mit Garak verhält es sich ebenso. Robert Blackmans Kostüme, Musik (McCarthy), Regie (James Conway) und eine atemberaubende FX-Sequenz sind die grossen Pluspunkte. (++++)

093 "The Muse" (Die Muse) [Cassette 19]

B: Rene Echevarria, Majel Barrett Roddenberry

Regie: David Livingston

H: Lwaxana ist schwanger und bittet Odo um den Schutz ihres Jungen, während eine Fremde auf seltsame Weise Jakes Kreativität fördert.

K: Zwei Parallelhandlungen, von denen sich keine als A-Story qualifiziert, und die sich in Sachen Spannung gegenseitig unterbieten. Echevarrias schwächstes Drehbuch seit langem, stellenweise überraschend amateurhaft umgesetzt von Regisseur David Livingston. Der dritte Auftritt von Lwaxana (zuletzt in "Fascination" (056) fängt ganz vielversprechend an, doch die Probleme lösen sich ohne grosse Komplikationen. Die Geschichte um Jake ist hier und da etwas gruselig, aber meist langweilig, und am Ende lächerlich. Siskos Auftritte sind peinlich, und Jake wirkt bescheuert. Wenigstens ist das Ende gut, wo sich herausstellt, an welchem Roman Jake die ganze Zeit geschrieben hat, und Dennis McCarthy bemüht zum Abschluss noch einmal seine tolle Leitmelodie aus "The Visitor" (075). (+)

094 "For The Cause" (In eigener Sache) [Cassette 19]

B: Ronald D. Moore, Mark Gehred O'Connell

H: Cassidy Yates wird beschuldigt, heimlich die Maquis zu unterstützen, und Sisko hört das nicht gern.

K: Nach längerer Pause wird hier das Thema Maquis wieder aufgerollt, und den neuen politischen Gegebenheiten angepasst. Im Nebenplot lernt Garak Ziyal (Dukats Tochter) kennen, die von hier an von einer erwachseneren, aber ähnlich guten, Schauspielerin verkörpert wird. Sisko wird angenehm glaubwürdig charakterisiert, und Brooks spielt wie immer gut. (Die Synchro verpatzt allerdings seine letzte Drohung an Eddington.) (++++)

095 "To the Death" (Die Abtrünnigen) [Cassette 19]

B: Ira Steven Behr, Robert Hewitt Wolfe

H: Sisko und Co. tun sich mit den Jem'Hadar zusammen, um die Pläne abtrünniger Jem'Hadar zu durchkreuzen.

K: Ähnlich strukturiert wie "Blood Oath" (039), indem es die Action in den letzten Akt verlegt und sorgfältig auf ihn zuarbeitet. Das abschliessende Gemetzel ist nicht glaubhaft (na, wenigstens Dax hat einen Kratzer), aber sonst stimmt hier alles, ausnahmsweise sogar Jay Chattaways Musik. Nette Worf-Szenen. Die Gateways der Iconianer wurden uns in "Contagion" (TNG 037) vorgestellt. (++++)

Stardate: 49904.2

096 "The Quickening" (Hoffnung) [Cassette 20]

B: Naren Shankar [und ungenannt: Rene Echevarria]

R: Rene Auberjonois

H: Bashir sucht für ein Volk nach einem Mittel gegen einen tödlichen, vom Dominion gepflanzten, genetischen Virus.

K: Eine grossartige Folge, sowohl technisch und schauspielerisch, als auch erzählerisch. Gelegenheits-Trek-Autor-Shankars Drehbuch fehlt es zwar an Spannung, aber das ist Teil dessen, was diese Folge so erwachsen und anspruchsvoll macht. Rene Auberjonois hat als Regisseur inzwischen offenbar seine Lektionen gelernt, denn er liefert hier umwerfende Arbeit, ganz frei von der gewohnten Theatralik und Stellen-wir-die-Kamera-einfach-in-die-Nähe-der-Schauspieler-Optik. Die Aussenaufnahmen und Matte-Gemälde sind ausgesprochen realistisch. David Bells Musik tut manchmal etwas in den Ohren weh, ist aber halbwegs passend. Siddig spielt diesmal überraschend gut (Farell leider nicht). Dass eine Folge, die sich tiefergehend mit Bashir als Person und Doktor befasst erst jetzt kommt, zeigt mal wieder, wieviel Potential noch immer in der Serie steckt. (+++++)

097 "Body Parts" (Quarks Schicksal) [Cassette 20]

B: Hans Beimler, Louis DeSantis, Robert Bolivar

H: Quark hat eine tödliche Krankheit und versteigert vorausblickend seinen Körper, doch die Diagnose ist falsch.

K: Eine witzige, kleine Ferengi-Folge mit einem recht interessanten Handlungsverlauf. Die B-Story behandelt die Reaktionen auf die Verpflanzung von Keikos Fötus in Kiras Körper, und ist - abgesehen von O'Briens Gesichtsausdrücken - kaum der Rede wert. Kira wurde eigentlich nur schwanger, weil man wusste, dass Visitors Schwangerschaft im nächsten Produktionsjahr nicht mehr hätte verborgen werden können. (+++)

098 "Broken Link" (Das Urteil) [Cassette 20]

B: Ira Steven Behr, Robert Hewitt Wolfe

R: Les Landau

H: Eine Krankheit zwingt Odo, zu den Gründern zurückzukehren, und sich für die Tötung eines Wechselbalgs zu verantworten.

K: Eine verspätete Fortsetzung von "The Adversary" (072, wo Odo den Wechselbalg tötete) und "The Search" (047/8, unserer letzten Begegnung mit der "grossen Verbindung"), die besonders am Ende veranschaulicht, dass der Mangel an Schlusstrichen zu einem fast übergrossen Repertoire an Bösewichten und Handlungssträngen geführt hat, den die Autoren nur noch durch Verrenkungen in den Griff bekommen. Gut funktioniert der Humor in den Garak/Odo-Szenen, das Ende, und die Behauptung der Gründerin, Garak und die Cardassianer seien praktisch tot. Als Cliffhanger dient die schlecht eingebaute Enthüllung, Gowron sei ein Wechselbalg. Die Morphing-Effekte sind, ebenso wie Les Landaus Regie und Jay Chattaways Musik, relativ schwach. (+++)

Stardate: 49962.4

STAR TREK: DEEP SPACE NINE

STAFFEL 5, 1996-97

100 "The Ship" (Das Schiff) [Kaufkassette 5.1]

A severely injured crew member's life hangs in the balance as Sisko battles for control of a crashed Jem'Hadar warship.
Stardate: 50049.3

101 "Looking for par'Mach in all the Wrong Places" (Gefährliche Liebschaften) [Kaufkassette 5.1]

H: Worf helps Quark woo a visiting Klingon woman, despite the fact that he himself is in love with her.
K: Alte Folge wird wieder aufgegriffen, Grilka, Quarks Ex-Frau ist hier und es gibt ein paar nette Verwicklungen...

102 "...Nor the Battle to the Strong" (Die Schlacht um Ajilon Prime)

Trapped on a planet under Klingon attack, Jake Sisko panics in the heat of battle.

103 "The Assignment" (Die Erpressung)

A strange entity takes over Keiko's body and orders O'Brien to complete a secret assignment - or his wife will be killed.

104 "Trials and Tribble-ations" (Immer die Last mit den Tribbles)

Sd: 4523.7 Sisko travels back in time to a pivotal moment in history of the original Starship Enterprise.

105 Let He Who is Without Sin... (Die Reise nach Risa)

While vacationing on the planet Risa, Worf falls under the influence of a traditionalist group bent on destroying the pleasure paradise.

106 Things Past (Die Schuld)

Sisko, Odo, and Garak are mysteriously placed into the roles of a group of condemned Bajorans executed seven years ago.

107 The Ascent (Der Aufstieg)

Stranded on a desolate planet, longtime adversaries Odo and Quark must rely on each other to survive.

108 Rapture (Heilige Visionen)

Sisko is plagued by life-threatening vision that may hold the key to Bajor's future.

109 The Darkness and the Light (Dunkelheit und Licht)

A mysterious assassin targets the members of Kira's resistance cell for execution.

110 "The Begotten" (Das Baby)

While Kira gives birth, Odo raises an infant Changeling.

111 "For The Uniform" (Für die Uniform)

Sd: 50485.2 Sisko risks everything to capture a former crew member who deceived him and joined the Maquis.

112 "In Purgatory's Shadow [Part I]" (Der Schatten der Hölle)

While Worf and Garak are imprisoned in the Gamma Quadrant, Sisko learns of a Dominion invasion.

113 "By Inferno's Light [Part II]" (Im Lichte des Infernos)

Sd:50564.2

Led by Gul Dukat, Cardassia joins the Dominion and prepares to take over the Alpha Quadrant.

114 Doctor Bashir, I Presume (Dr. Bashirs Geheimnis)

When Bashir is chosen as the model for Starfleet's holographic doctor program, the process threatens to expose a dark secret from his past.

115 A Simple Investigation (Der Datenkristall)

Odo falls in love with a mysterious woman who has been targeted for murder.

116 Business as Usual (Kriegsgeschäfte)

B:

Directed by Siddig El Fadil

H: Jumping at the chance to finally erase his debts, Quark accepts a position working for an arms dealer.

117 Ties of Blood and Water (Die Überwindung)

Directed by Avery Brooks

The imminent death of Kira's Cardassian "father" rekindles memories of losing her real father. Sd: 50712.4

118 Ferengi Love Songs (Liebe und Profit)

Directed by Rene Auberjonois

Quark sacrifices his mother's happiness in order to regain his standing in Ferengi society.

119 Soldiers of the Empire (Martoks Ehre)

On a mission for the Klingon Empire, Worf realizes that his friend General Martok is no longer fit to lead. Sd: 53.K999

120 Children of Time (Kinder der Zeit)

Sisko and the Defiant crew must choose between the lives they have always known and the lives of their own descendants. Sd: 50814.2

121 Blaze of Glory (Glanz des Ruhms)

Sisko attempts to force his traitorous former officer to stop a final Maquis attack that could lead to the destruction of the Federation.

122 Empok Nor (Empok Nor)

O'Brien, Garak, Nog and a salvage team are stranded on a supposedly abandoned Cardassian space station.

123 In The Cards (Die Karte)

Jake and Nog risk an intergalactic incident in an innocent quest to lift Sisko's spirits. Sd: 50929.4

124 A Call to Arms (Zu den Waffen!)

Deep Space Nine prepares to face a Dominion/Cardassian attack. Sd: 50975.2

STAR TREK: DEEP SPACE NINE

STAFFEL 6, 1997-98

525 125 *A Time to Stand*

Sisko and his crew embark on a secret mission in a captured Jem'Hadar warship.

51096.2 527 126 *Rocks and Shoals*

Sisko and his crew are stranded on a remote planet with a dying Vorta and a small group of Jem'Hadar.

526 127 *Sons and Daughters*

Worf must face his failures as a father when his estranged son volunteers for duty aboard a Klingon ship.

51145.3 528 128 *Behind the Lines*

While Sisko's promotion takes him away from the Defiant, Odo's loyalties are tested by the arrival of a fellow shapeshifter.

529 129 *Favor the Bold [1/2]*

While Kira prepares for the destruction of the minefield that protects the Federation, Sisko hatches a daring plan to retake Deep Space Nine.

530 130 *Sacrifice of Angels [2/2]*

With the minefield that protects the Federation soon to be demolished, Sisko leads what appears to be a suicide mission to take back Deep Space Nine.

51247.5 531 131 *You are Cordially Invited*

Worf's plans for a traditional Klingon wedding are threatened when Martok's wife refuses to accept Dax into their family.

532 132 *Resurrection*

The alternate universe double of Kira's slain love requests asylum on Deep Space Nine.

533 133 *Statistical Probabilities*

Genetically-engineered savants under Bashir's supervision predict doom for the Federation.

534 134 *The Magnificent Ferengi*

Quark leads a Ferengi mission to rescue his mother from the Dominion.

51408.6 535 135 *Waltz*

After their ship is destroyed, Sisko is stranded on a distant planet with an increasingly disturbed Dukat.

536 136 *Who Mourns for Morn?*

Quark inherits a fortune - and a group of claims to the estate.

538 137 *Far Beyond the Stars*

Sisko envisions he is a science-fiction writer encountering racism in 1953 America.

51474.2 537 138 *One Little Ship*

Hidden on a shrunken Runabout, Dax, O'Brien, and Bashir are Sisko's only hope when the Jem'Hadar overtake the Defiant.

539 **139** *Honor Among Thieves*

An undercover operation turns personal for O'Brien when he befriends his criminal contact.

51597.2 **540** **140** *Change of Heart*

When Dax is seriously injured during a crucial mission, Worf must question his priorities.

541 **141** *Wrongs Darker Than Death or Night*

Kira learns that her mother was once Gul Dukat's mistress.

542 **142** *Inquisition*

An internal investigation indicates Doctor Bashir may be a Dominion spy.

51721.3 **543** **143** *In the Pale Moonlight*

Sisko attempts to trick the Romulans into declaring war against the Dominion.

544 **144** *His Way*

Odo receives lessons in romancing Kira from a holographic 1960s lounge singer.

545 **145** *The Reckoning*

Sisko must risk his son's life to fulfil his role as the Emissary.

51825.4 **546** **146** *Valiant*

Jake and Nog are rescued by an elite group of Starfleet cadets on a secret mission.

547 **147** *Profit and Lace*

When Grand Nagus Zek is deposed, Quark poses as a female to help him regain his power.

548 **148** *Time's Orphan*

An accident turns O'Brien's eight-year-old daughter into a wild, dangerously unsocialized eighteen-year-old.

51948.3 **549** **149** *The Sound of Her Voice*

Sisko and the crew race to save a Starfleet captain stranded alone on an oxygen-starved planet.

550 **150** *Tears of the Prophets*

Ignoring the warnings of the Prophets, Sisko leads an invasion into Dominion territory.

STAR TREK: DEEP SPACE NINE

STAFFEL 7, 1998-99

551 **151** *Image in the Sand*

With the wormhole closed, Sisko struggles to find a way to re-establish contact with the Bajoran Prophets.

152 *Shadows and Symbols*

Sisko's quest to find a mythical Bajoran orb leads him to unlock the truth about his own existence. Sd: 52152.6

153 *Afterimage*

Ezri Dax's arrival unleashes conflicting emotions in everyone who knew Jadzia - particularly in Worf.

154 *Take Me Out to the Holosuite*

Determined to prove the superiority of his race, a Vulcan Starfleet officer challenges Sisko and his crew to a baseball game.

155 *Chrysalis*

Bashir becomes romantically involved with a genetically engineered patient.

156 *Treachery, Faith, and the Great River*

Odo is thrust into a violent showdown when a Dominion war leader defects.

157 *Once More Unto the Breach*

Worf's decision to send a legendary Klingon warrior back into battle could have deadly consequences.

158 *The Siege of AR-558*

Sisko and the crew fight for their lives during a violent standoff at a key communications outpost.

159 *Covenant*

Kira is held hostage by her old enemy Dukat, who has become the leader of a Bajoran religious faction.

160 *It's Only A Paper Moon*

Traumatized by the loss of his leg, Nog retreats to the holographic world of 1960s lounge singer Vic Fontaine.

161 *Prodigal Daughter*

When Ezri returns home to investigate O'Brien's disappearance, she discovers disturbing family secrets.

162 *The Emperor's New Cloak*

Quark and Rom risk their lives by crossing into an evil alternate universe to rescue the captive leader of Quark's homeworld.

163 *Field of Fire*

Ezri summons the suppressed homicidal memories of a previous Dax incarnation in order to solve a series of murders.

164 *Chimera*

A nomadic Changeling asks Odo to leave the space station and join his search for their shapeshifting brethren.

165 *Badda-Bing, Badda-Bang*

A glitch in Vic Fontaine's holosuite program leads the crew to attempt a daring heist of a mob-run casino.

166 *Inter Arma Enim Silent Leges*

Bashir becomes an unwitting pawn in a deadly game between Romulan intelligence forces and a covert Starfleet organization.

167 *Penumbra [1/10]*

While Ezri searches for a missing Worf, Sisko makes plans to marry Kasidy Yates. Sd: 52576.2

168 *'Til Death Us Do Part [2/10]*

As Sisko agonizes over his broken engagement, Dukat's latest evil plan is revealed.

169 *Strange Bedfellows [3/10]*

While Worf and Ezri face execution, an alliance between enemies threatens to turn the tide of the war against the Federation.

170 The Changing Face of Evil [4/10]

The war reaches a crucial turning point when the Cardassian leader breaks from the Dominion-Breen alliance.

171 When it Rains... [5/10]

While Kira consults with Damar's rebel forces, Bashir makes a shocking discovery about the disease that is ravaging the Founders.

172 Tacking Into the Wind [6/10]

Kira masterminds a plot to obtain an enemy weapon, while Worf instigates a dramatic power shift within the Klingon Empire.

173 Extreme Measures [7/10]

Bashir and O'Brien link minds with the man who holds the cure to Odo's deadly disease. Sd: 52645.7

174 The Dogs of War [8/10]

With the Cardassian Resistance crushed, the Federation war against the Dominion reaches the prelude to one final showdown.

Sd: 52861.3

175 What You Leave Behind [9/10]

H: The war against the Dominion reaches its final confrontation when Sisko leads the Federation Alliance in an attempt to invade the Cardassian homeworld.

176 What You Leave Behind, Part II [10/10]